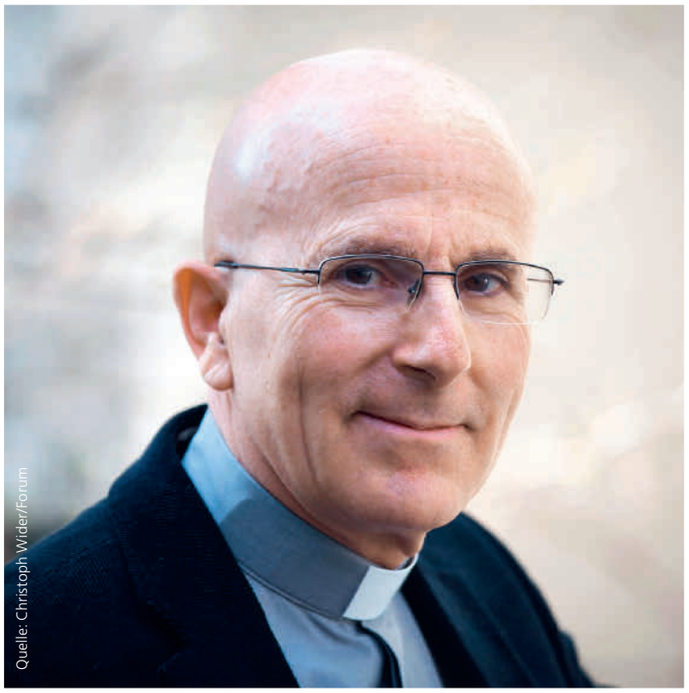
Nr. 10/11 | 7. März bis 20. März 2021
3. Fastensonntag (Krankensonntag) / 4. Fastensonntag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug

Quelle: Bistum Basel


Quelle: Christoph Wider/Forum

Quelle: Pierre Boutinard Rouelle

2/3 | Bischöfe

4 «Amoris laetitia geht weiter»
Papst kündigt ein Aktionsjahr zu Ehe und Familie an

5 Mein Vollzeitjob als Hausmann
Durch den Rollentausch wächst das gegenseitige Verständnis

7 Rosenkranz gegen Hexenwahn
Baldegger Sr. Gaudentia in Papua-Neuguinea

Endlich wieder ein Bischof

Bistum Chur: Bonnemain wird Bischof, Eleganti tritt zurück

EDITORIAL

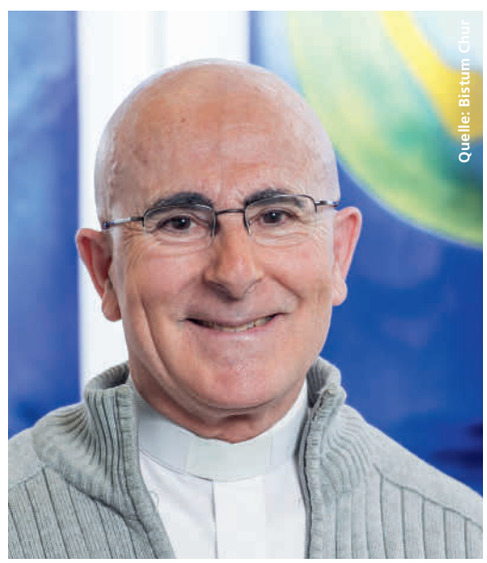
Agatha Schnoz-Eschmann
Fachverantwortung Altersarbeit,
Pastoralraum Zug Walchwil

VERLETZLICH, ABER STARK

In einer Medienmitteilung lese ich das Motto zum diesjährigen Tag der Kranken: Verletzlich, aber stark. Mir gehen dazu verschiedene Bilder durch den Kopf: Frau X, isoliert in ihrem Zimmer wegen Corona, Besuche sind nur einer Person für eine halbe Stunde pro Tag erlaubt, sie stirbt ganz allein. Herr Y, in Quarantäne, die Betreuung reduziert auf ein Minimum, selbstständige Telefongespräche sind nicht möglich wegen einer Behinderung. Frau Z, zum dritten Mal in Quarantäne, sie weint am Telefon und sagt, sie möchte lieber sterben als noch einmal diese Isolation erleben. Wie lässt sich in solchen Ausnahmesituationen Stärke entwickeln? Mir kommt die Frau in den Sinn, die in der Quarantäne jeden Tag für eine halbe Stunde das Zimmerfenster weit öffnet, die Jacke anzieht und mit dem Rollator im Zimmer Runden dreht, wie sie das normalerweise draussen macht. Das gebe ihr Kraft, sagt sie. Wenn der Körper krank ist, leidet auch die Seele. In einer schweren Krankheit isoliert zu sein, fördert den Heilungsprozess nicht. Schon Anfang der 40er-Jahre hat eine Tuberkulose-Ärztin auf die negative Auswirkung der Vereinsamung ihrer Patienten im Sanatorium hingewiesen. Verletzlich, aber stark – es ist bewundernswert, wie viele Menschen in Ausnahmesituationen Stärke entwickeln. Es ist an uns allen, die Menschen in ihrer Verletzlichkeit wahrzunehmen, zu begleiten und der Vereinsamung entgegenzuwirken, damit Stärke wachsen kann.

Das Bistum Chur erhält wieder einen Bischof: Papst Franziskus hat Joseph Maria Bonnemain zum neuen Bischof ernannt. Weihbischof Marian Eleganti hatte schon 2019 seinen Rücktritt eingereicht – Papst Franziskus nimmt diesen nun an.

Joseph Maria Bonnemain (72) wird neuer Bischof von Chur. Unter dem umstrittenen Bischof Wolfgang Haas machte er Karriere, später distanzierte sich Bonnemain vom erzkonservativen Kurs. Das Mitglied des Opus Dei gilt als gemässigt und idealer Brückenbauer für das zerstrittene Bistum.


Quelle: Bistum Chur

2003 ernannte Bischof Amédée Grab Joseph Bonnemain zum Domherrn, seit 2008 gehört er dem Bischofsrat an und seit 2009 ist er Monsignore. Er kennt wie kein zweiter die Probleme des Bistums. Als Sekretär des «Fachgremiums Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld» der Schweizer Bischofskonferenz vertritt er eine Nulltoleranz-Politik bei Missbrauch und Machtmissbrauch. Seit 40 Jahren ist er Spitalseelsorger im Spital Limmattal in Schlieren ZH.

Dass Bonnemain als Brückenbauer dienen möchte, geht aus seinem Grusswort vom 15. Februar hervor. Darin schreibt er: «In seiner diesjährigen Ansprache an die Diplomaten sagte Papst Franziskus unter anderem: ‹Geschwisterlichkeit und Hoffnung sind wie Medikamente, welche die Welt heute wie Impfstoffe braucht.› [...] Diese Worte des Papstes geben genau das wider, was mich aufgrund meiner Ernennung jetzt innerlich besonders bewegt. Wir durchleiden Spannungen, Spaltungen, Polarisierungen [...], die wir uns – Gott weiss es – wahrhaftig nicht leisten können und die uns daran hindern, mit vereinten Kräften diese Impfstoffe zu suchen, die wir uns alle wünschen. Ja, die Menschen brauchen Geschwisterlichkeit und Hoffnung, gerade heute. Und sie erwarten – völlig zu Recht –, dass die Kirche hier ein Vorbild ist und Wege der Geschwisterlichkeit und Hoffnung aufzeigt.»

Die Ernennung des Churer Bischofs durch Papst Franziskus wurde nötig, nachdem das Churer Domkapitel mit 11 zu 10 Stimmen die Dreierliste mit den von Rom vorgeschlagenen Bischofskandidaten – einer davon war Joseph M. Bonnemain – am 23. November 2020 zurückgewiesen hatte. Voraussichtlich am 19. März wird Joseph M. Bonnemain die Bischofsweihe empfangen.

Platz frei für einen Neuanfang macht Weihbischof Marian Eleganti (65). Er reichte bereits 2019 die Bitte um Emeritierung ein, die Papst Franziskus Mitte Februar mit sofortiger Wirkung angenommen hat. Eleganti gilt in konservativen Kreisen als beliebter Weihbischof. Vor allem in «Adoray»- und Weltjugendtags-Kreisen ist er als Seelsorger beliebt.

Quelle: Bistum Chur

Gleichwohl sorgte Eleganti in den letzten Jahren immer wieder für Ärger. Auf die Spitze trieb er es im März 2020, als er in einem Video die Corona-Massnahmen kritisierte und seinen Mitbrüdern in der Bischofskonferenz widersprach. Daraufhin verpasste ihm der Apostolische Administrator, Bischof Peter Bürcher, einen Maulkorb.

• KATH.CH/RR, BONNEMAIN, MB

Weihbischof Denis Theurillat tritt zurück

Ein feinfühliger Diplomat und Sympathieträger des Bistums verabschiedet sich

Nach über 20 Jahren als Weihbischof des Bistums Basel bittet Denis Theurillat (70) um seinen Ruhestand. Papst Franziskus hat seine Demission angenommen. Bischof Felix Gmür und die Diözesankurie bedauern den Rücktritt von Weihbischof Denis und würdigen ihn als Sympathieträger des Bistums.

Weihbischof Denis Theurillat schaut auf eine lange und vielseitige Tätigkeit für das Bistum Basel und die römisch-katholische Kirche in der Schweiz zurück. Das erste Jahrzehnt als Weihbischof und residierender Domherr des Standes Bern erfolgte in Zusammenarbeit mit dem damaligen Bischof Kurt Koch, das zweite Jahrzehnt mit Bischof Felix Gmür (2000–2020). Von 2011 bis 2017 leitete Weihbischof Denis das Pastoralamt des Bistums. Seit 2015 war er für die Orden und religiösen Gemeinschaften im Bistum Basel zuständig, ab 2017 als Bischofsvikar. Im Rahmen der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) zeichnete Denis Theurillat von 2000 bis 2012 u.a. als Jugendbischof für die ganze Schweiz verantwortlich. Bis zum Rücktritt engagierte er sich für die Ökumene und vertrat die SBK in der AGCK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen). Zudem war er als Präsident des Frauenrates tätig. Noch im letzten Oktober appellierte Weihbischof Denis für eine Synode oder ein päpstliches Konzil zur Rolle der Frauen in der Kirche.

Seine wichtigsten Stationen

Denis Theurillat wurde am 21. September 1950 in Epauvillers geboren. Damals gehörte der Ort noch zum Kanton Bern. Mit der Gründung des Kantons Jura wechselte der Ort die Kantonszugehörigkeit. Theurillat wurde 1976 in Saignelégier zum Priester geweiht. Von 1976 bis 1980 war er Vikar in Bassecourt und danach bis 1985 in St.-Imier (1980–1985). Als Pfarrer im Pastoralraum Tramata (Tramelan-Malleray-Tavannes) wirkte er von 1985 bis 1997. 1986 wurde er Dekan des Dekanats Moutier-St-Imier-Biel. 1997 erfolgte die Ernennung zum Bischofsvikar für den französischsprachigen Teil des Bistums Basel (Jura Pastoral) und am 22. Juni 2000 die Bischofsweihe durch Bischof Kurt Koch.

- **BISTUM-BASEL.CH/KATH.CH (GS)**

Quelle: Bistum Basel

Loslassen

Am 8. Februar 2021 hat das Bistum Basel kommuniziert, dass der Heilige Vater, Papst Franziskus, meine Demission als Weihbischof angenommen hat. Ich bin ihm sehr dankbar.

«Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit» (Ko 3,1)

Es gibt eine Zeit der neuen Herausforderung und eine Zeit des Loslassens. Vor über 20 Jahren, am 22. Juni 2000, weihte mich der damalige Bischof von Basel Kurt Koch zum Bischof und berief mich zum Weihbischof. Nachdem ich mich längere Zeit mit der Möglichkeit eines Rücktritts befasst hatte, erfuhr ich am 2. Februar 2021, am Fest der Darstellung des Herrn, dass der Papst meine Demission angenommen hatte. Die Zeit des Loslassens war angebrochen.

Das bedeutet: Ich hatte nach 20 Jahren Episkopat «gespürt», dass ich demissionieren und damit loslassen sollte. Ich spürte, dass ich meine Hand öffnen sollte und das, was ich mit den Verantwortlichen der Diözese und mit den Gläubigen umzusetzen versucht hatte – ich war in erster Linie für die Diözese Weihbischof geworden – zu Füssen meines Herrn und Gottes legen sollte: meine Arbeit mit ihren Höhen und Tiefen, mit ihren Mühen und Freuden. In einem Lied aus der Zeit, als ich junger Priester war, heisst es: «Geh jetzt weiter, dorthin, wohin der Herr dich ruft und erwartet.» Diese Worte werden mich auf dem weiteren Lebensweg begleiten. Ich werde Bischof bleiben bis zur Schwelle zum Ewigen Leben. Als emeritierter Weihbischof werde ich auf eine andere Weise dienen, aber immer nach meiner Devise «das Evangelium wagen», welche mich als Getauften und Gefirmten prägt.

Es ist ein Gefühl grosser Ruhe in mir, wenn ich an die 20 intensiven und «vollen» Jahren denke, und gleichzeitig ein Gefühl grossen Dankes an alle, die es mir möglich machten, trotz manchmal schwierigen und harten Zeiten ein «glücklicher» Diener des Herrn oder ein «glücklicher» Bischof zu sein und zu bleiben.

Wer auch immer wir sind, arbeiten wir daran, die Zeichen zu entziffern, welche jede und jeder von uns in seinem Leben ernst nehmen soll. Wir sollten uns auch genügend bewusst sein, dass es eine Zeit für alles unter dem Himmel gibt, auch die Zeit, leben und sterben zu lernen, damit wir einst für immer bei Gott und mit Gott sein werden.

- **+DENIS THEURILLAT – EMERITIERTER WEIHBISCHOF**

Es geht nicht um Häresie

«Amoris laetitia»: Papst kündigt ein Aktionsjahr zu Ehe und Familie an

Der Papst kündigt ein Aktionsjahr zu Ehe und Familie an. Es geht nicht um Häresie, sondern um Hilfe. Das Aktionsjahr ist auch als Fortsetzung des synodalen Prozesses gedacht.

Pixabay/Thomas Breher

Seit zwei Jahren schien es ruhig geworden zu sein um das Papstschreiben «Amoris laetitia» zu Ehe und Familie. Nun holt Franziskus es selber wieder hervor und will die Diskussion weiterführen. Aber anders als bisher.

Das Schreiben hatte ihm öffentlichen Tadel von vier Kardinälen eingetragen – sogenannte «Dubia». Im Herbst 2017 warfen ihm zahlreiche, mehr oder weniger prominente konservative Theologen und Intellektuelle gar «Häresie» vor, unterzogen ihn im Internet qua «correctio filialis» einer «kindlichen Zurechtweisung»: Der Papst zersetze traditionelle katholische Lehren zu Ehe und Familie.

FAMILIE ALS IDEAL

Zwei Jahre nachdem die öffentliche, wenn auch eher kircheninterne Debatte verstummt ist, will Franziskus sie weiterführen.

Allerdings soll das anders geschehen als bisher – und keinesfalls nur zu einer Fussnote in dem knapp 300-seitigen Schreiben, in der die Möglichkeit eröffnet wird, wiederverheiratete Geschiedene in Einzelfällen wieder zur Kommunion zuzulassen. Sein Anliegen ist es vielmehr, «das Ideal der ehelichen und familiären Liebe neu vor Augen zu führen», so der Papst bei der Ankündigung im Vatikan.

SYNODALER LEITWEG

Dieses Ideal allerdings soll so vermittelt werden, dass es Paaren und Familien angesichts ihrer tatsächlichen Lebensverhältnisse und Schwierigkeiten auch wirklich hilft. Das Aktions- und Gedenkjahr sei eine Gelegenheit, den «synodalen Leitweg», der zur Entstehung des Schreibens führte, fortzuführen, so Franziskus.

Anlass ist die Unterzeichnung des Schreibens am Fest des heiligen Josef, 19. März, vor fünf Jahren. Schon der fünfte Jahrestag der Veröffentlichung seiner Umwelt- und Sozialenzyklika «Laudato si'» hatte den Papst veranlasst, deren Anliegen mit Veranstaltungen und Publikationen weiter voranzutreiben.

Nun also auch «Amoris laetitia» – die «Freude der Liebe». 15 Monate lang, bis zum Weltfamilientreffen am 26. Juni 2022 in Rom, sollen dessen Anliegen und Inhalt vor allem mittels konkreter Vorschläge und pastoraler Handreichungen vertieft werden.

Federführend dabei ist die vatikanische Behörde für Laien, Familie und Leben. Diese schaltete eine mehrsprachige Website mit ersten Informationen frei. Deutsch ist (bisher) leider nicht dabei.

Ganz kurz skizzierte Franziskus, worum es geht: etwa darum, «den erzieherischen Wert der Kernfamilie wiederzuentdecken». Deren Fundament ist Liebe, durch die familiäre Beziehungen «immer wieder erneuert und Horizonte der Hoffnung eröffnet» werden können.

Elemente einer ehrlich-aufrichtigen Gemeinschaft sind Franziskus zufolge das Gebet, «tiefe und reine Zuneigung», gegenseitige Vergebung. So ermöglicht es Familie, die Härten des Lebensalltags «durch gegenseitige Zärtlichkeit und gelassenes Festhalten an Gottes Willen» abzumildern.

FAMILIE ALS AUSGANGSPUNKT

Gleichzeitig finden Familien so die Energie, sich nach aussen zu öffnen, für den Dienst an anderen, für die Mitarbeit am Aufbau einer besseren Welt. Aus christlicher Sicht: Sie werden Träger der Evangelisierung, so Franziskus weiter.

Aspekte und Themen bietet «Amoris laetitia» zu Genüge. Von der Entwicklung biblischer Aussagen zu Ehe und Familie über deren soziale, gesellschaftliche, wirtschaftliche und gesundheitliche Lebensbedingungen, Liebe, Sexualität, Nachkommen, Erziehung, Pflege, Beruf, Glaube, Gemeindeleben und was all dies für die Seelsorge bedeutet.

Bei all den vom Papst angezielten Aktionen und weiteren Gesprächen wird es auch darum gehen, wie seine hehren, von ihm propagierten Prinzipien Synodalität und geistliche Unterscheidung zum Zuge kommen.

Seiner Ankündigung zufolge ist das Jahr gedacht auch als Fortsetzung des synodalen Prozesses vor den beiden Familiensynoden 2014 und 2015. Die von Franziskus verfügte Reform der Bischofssynode sieht ausdrücklich längere und praktische Vor- wie Nachbereitungen solcher Treffen vor.

HILFE BEI SCHWIERIGKEITEN

Die geistlichen Unterscheidungen jedoch, wie katholische Paare etwa ihre Sexualität leben, wie sie Kinder erziehen, wie sie mit Krisen, Scheidung oder einer erneuten Heirat umgehen, die werden vor Ort von konkret betroffenen Menschen zu treffen sein. Ihnen dabei Hilfe und Rat aus christlicher Sicht anzubieten, durch einzelne Seelsorger, Familienberater oder einfache Gemeindemitglieder – auch das ist ein Anliegen des «Amoris laetitia»-Jahres.

• KATH.CH/CIC

Mein Vollzeitjob als Hausmann

Durch den Rollentausch wächst das Verständnis füreinander

Das klassische Rollenbild der Familie hat sich in den letzten 20 Jahren verändert. Aufgabenteilung bis hin zum Rollentausch sind heute keine Seltenheit mehr. Seit 15 Jahren ist Martin Mönch Hausmann und erzählt von Perspektivenwechsel und verletzenden Momenten.

Pfarreiblatt: Sie sind seit 2006 Hausmann. Wie kam es, dass Sie als Vater von zwei Kleinkindern sich für die Aufgaben des Hausmannes entschieden haben?

MARTIN MÖNCH: Bei unserer Hochzeit 1997 haben wir uns versprochen, dass wir uns gegenseitig unterstützen auf unserem Lebensweg. Wir hatten das Ziel, die Kinder gemeinsam aufzuziehen und ins selbstständige Leben zu begleiten. Wir träumten von Jobsharing im Verhältnis 60/40. Es kam anders als erhofft. Ich verlor meine Stelle und es blieb nur wenig Zeit, den Familienerhalt neu zu organisieren. Meine Frau und ich starteten einen Wettbewerb. Wer zuerst einen Job für die Familienernährung findet, übernimmt die Verantwortung für den Erwerb. Der Zweitplatzierte übernimmt die Verantwortung für die Kinder und den Haushalt. Meine Frau hat den Erwerbsjob gewonnen und ich den Vollzeitjob als Hausmann.

Überraschte Sie diese Realität?

Nein, ich war nicht überrascht, ich war ja mit der Idee bereits «verheiratet». Den ganzen Tag mit zwei kleinen Jungs und dem Haushalt beschäftigt zu sein, hat mich anfangs schon sehr gefordert. Hinzu kam die fehlende Unterstützung der Familie, welche Mühe hatte, sich mit dem Rollentausch anzufreunden.

Was erachteten Sie als die grösste Herausforderung in der neuen Rolle als Hausmann?

Das Zeitmanagement war schwierig. Es brauchte Konzentration, um eine Tagesstruktur hinzubekommen. Es verlangte Engagement und Selbstdisziplin. Das hatte ich unterschätzt. Ich erlebte, was es bedeutet, den Haushalt zu führen und die kleinen Kinder zu betreuen. Besonders fordernd war es, die Kinder betreuen zu lassen, wenn ich krank war oder Termine hatte, an welche ich sie nicht mitnehmen konnte. Dank der Unterstützung von einigen Müttern in unserer Nachbarschaft konnte ich diese Hürden überwinden. Ich habe wohl gemerkt, dass einige Ehemänner diese Nachbarschaftshilfe genau mitverfolgten, jedoch grösstenteils geduldet haben.

Quelle: Pixabay/Elisa Riva

Zu dieser Zeit war Jobsharing ein Modell, welches Elternpaare praktizierten. Ein Vollzeitjob als Hausmann galt noch als befremdend. Ich stiess auf Unverständnis, ja sogar Ablehnung. Als Hausmann galt man damals eher als Looser oder nicht «netzwerktauglich». Es passierte sogar, dass ein Gespräch umgehend abgebrochen wurde und man mich sitzen liess.

Wie sind Sie mit solchen Situationen umgegangen?

Das waren verletzende Momente. Auch meine Frau musste sich anhören, eine Rabenmutter zu sein, die ihre Kinder einfach dem Vater überlässt, um Karriere zu machen. Als Ehepaar und Familie waren wir uns unserer Rollen bewusst. Das hat uns gestärkt. Es gab aber auch positive Gespräche mit solidarischen Männern, welche eine offene Haltung pflegten. Bei so einem Gespräch wurde mir eine Teamarbeit angeboten, neben meiner Tätigkeit als Hausmann. Diese Solidarität zu erfahren, war für mich wertvoll.

In Ihrer Wohngemeinde gibt es ein vielfältiges Angebot für Eltern und Kind. Welche Erfahrungen konnten Sie sammeln?

Wir haben das MUKI-Turnen besucht. Hier waren wir willkommen und ich wurde als Mann in einer Frauengruppe akzeptiert. Um unsere Söhne für den Glauben zu sensibilisieren, besuchten wir die Härzchäfer-Fiire. Im kirchlichen Dienst war unser ältester Sohn viele Jahre Ministrant und ich bin bis heute als Lektor tätig. Der regelmässige Besuch in der Ludothek, welche ich als Mitinitiator geholfen habe aufzubauen, brachte Abwechslung in unseren Alltag und motivierte uns, Spielsachen auszuleihen. Für mich war es die Gelegenheit, ein Netzwerk aufzubauen.

Was würden Sie einem angehenden Hausmann raten?

Wichtig ist der Perspektivenwechsel, das gegenseitige Verständnis füreinander. Wir haben festgestellt, dass die Familienarbeit mit der Betreuung von Kindern und die Führung eines Haushaltes nicht zwingend geschlechterabhängig ist. Es ist vielmehr eine Einstellungs- und Willensfrage: Sind wir bereit und in der Lage, die Aufgabe des andern zu übernehmen? Durch den Rollentausch wächst das gegenseitige Verständnis für alltägliche Situationen. Jeder kennt die Alltagssorgen in seiner Aufgabe und man kann die Probleme gemeinsam angehen. Es ist eine Bereicherung für beide Seiten. Das gegenseitige Verständnis festigt die Beziehung. Eine echte Teamarbeit!

• **INTERVIEW: MARGRITH HAMMER**

Quelle: Podcast «Das Leben eines Hausmannes» von Leon Mönch und Nico Schmid

Quelle: Pixabay/Denis Doukhan

Bleibt alles anders!

Evangelium 3. Fastensonntag, Johannes 2,13–25

Er machte eine Geissel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stiess er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle!* (Joh 15f.)

Was ist denn da los? Jesus bricht im Tempel einen Streit vom Zaun. Dieses Evangelium ist so ganz anders. Es kann uns heilsam verwirren und zum Nachdenken bringen.

Das Erste, was auffällt: Jesus gibt sich anders, als wir es erwarten. Einen prügelnden Jesus kennen wir nicht. Er passt so gar nicht in unser Bild. Das «liebe Jesulein», das gibt es scheinbar nicht. Vielleicht ist Jesus ja auch sanft und gütig. Darüber hinaus ist er offensichtlich noch viel mehr. Jesus ist und bleibt rätselhaft. Er ist, wie es ein spätantikes Konzil ausdrückt, ganz Gott und ganz Mensch zugleich. Mit dieser Ambivalenz muss unser Glaube leben. Mit so einem ambivalenten Jesus müssen wir leben. Das heisst: Wir können manches über Jesus sagen. Und doch bleibt Jesus stets auch ein Geheimnis, ein Grösseres, ein Darüber-Hinaus. «Wenn du es verstanden hast, ist es nicht Gott» (Augustinus).

Jesu gewaltsamer Angriff gilt nicht bloss einigen Souvenirhändlern. Die Rinder, Schafe und Tauben waren für die Feier des Kultes unbedingt notwendig. Ohne Opfertiere kein Tempelkult. Mit Fug und Recht kann man also sagen: Jesus greift mit den Händlern den Tempel direkt an. Es ist ein Frontalangriff auf den jüdischen Kult und die bestehende religiös-politische Ordnung. Nicht, dass Jesus das alles pauschal abgelehnt hätte. Das bestimmt nicht. Es geht ihm wohl um anderes: Wenn Kult sich verselbstständigt, wenn Religion zur Routine wird, dann wird es eng und hart. Dann ist alles zementiert. Nichts bewegt sich mehr. Dann verliert man Gott aus den Augen! Der ist ja immer noch ganz anders. Der ist immer neu. «Seht, nun mache ich etwas Neues» prophezeit Jesaja (43,19f.), «schon spriesst es, merkt ihr es nicht». Wenn das Neue, was Gott wachsen lassen möchte, nicht mehr gesehen wird, dann ist es Zeit, Mauern einzureissen, Gewohntes zu verabschieden, Hinderliches rauszuräumen. So verstehe ich Jesus.

Es geht um Gott! Es geht nicht um den Tempel! Die routiniert Religiösen sind so mit sich beschäftigt, dass sie Jesus nicht erkennen. Da steht Gott mitten unter ihnen und sie merken es nicht. Ihr Nachhaken bei Jesus gerät zur Alibiübung. Seine Antwort verstehen sie eh nicht. Dass er, der Gekreuzigte und Auferstandene, der neue Tempel ist, sie können es nicht begreifen.

Das ist Glauben: Auf Jesus schauen, mit Neugier und Offenheit. Nie in Routine versinken. Bereit sein für Neues, für Grosses. Einfach nur den «Tempel», die Kirche zu schützen, führt ins Verderben. Dass der Tempel im Jahr 70 n. Chr. tatsächlich zerstört wurde, ist mehr als eine Laune des Schicksals. Sie kann uns heute bildlich vor Augen führen, was im Glauben an den lebendigen Gott wirklich zählt:

- Rechne immer damit, dass Gott dich überrascht!
- Baue weniger auf die Struktur von Kirche, dafür mehr auf Gott!
- Schaue auf Christus und erwarte «gemäss seiner Verheissung einen neuen Himmel und eine neue Erde» (2 Petr 3,13).

• CHRISTIAN KELTER

**Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Reche vorbehalten*

WELTTAG DER SENIOREN

Papst Franziskus richtet für die katholische Kirche einen neuen Welttag ein. Er soll Grosseltern und älteren Menschen gewidmet sein und jedes Jahr am vierten Sonntag im Juli begangen werden.

So kündigt es der 84-jährige Papst im Vatikan an. Der neue Welttag ist mit dem liturgischen Gedenktag für Joachim und Anna, die Grosseltern Jesu, verknüpft. Der Heilige Geist wecke auch heutzutage in den alten Menschen Gedanken und Worte der Weisheit. Ihre Stimme sei wertvoll, weil sie das Lob Gottes singt und die Wurzeln der Völker hütet. Sie erinnern uns daran, dass das Alter ein Geschenk ist und dass die Grosseltern das Bindeglied zwischen verschiedenen Generationen darstellen, um den jungen Leuten die Lebens- und Glaubenserfahrungen weiterzugeben.

Quelle:Pixabay/Gerd Altmann/seniors

Die Grosseltern nicht vergessen

Oft würden Grosseltern vergessen, doch das dürfe nicht sein, schliesslich hüteten sie die Wurzeln. «Darum», sagt Papst Franziskus, «habe ich entschieden, einen Welttag der Grosseltern und älteren Menschen einzurichten.» Es sei wichtig, dass die Grosseltern ihre Enkel treffen und die Enkel ihre Grosseltern. Papst Franziskus mahnt immer wieder zum Gespräch zwischen den Generationen und dem Respekt vor älteren Menschen. Die Älteren jeden Tag ins Zentrum unserer Gemeinschaft stellen. Nicht erst, wenn wir uns der Sache zu spät bewusst werden.

• KATH.CH

Rosenkranz gegen Hexenwahn

Hoffnungslosigkeit lässt sie nicht zu – die Baldegger Sr. Gaudentia in Papua-Neuguinea

Sr. Gaudentia Meier (*1939) wirkte fast 50 Jahre lang als Missionarin in Papua-Neuguinea. Davon erzählt das Buch «Mit Gottvertrauen im Gepäck» der Journalistin Helene Arnet.

Sr. Gaudentia (l) mit ihrer langjährigen Mitarbeiterin Winnie Williams und deren Sohn.

«Missionieren – darf man das?», fragt Helene Arnet. «Wenn das Ziel des Missionierens die Bekehrung zum Christentum ist, nein, das darf man nicht», entgegnet Sr. Gaudentia Meier im Buch. «Es ging ausschliesslich darum, wie wir am besten helfen können.»
Helfen, das bedeutet im Fall von Sr. Gaudentia und ihren vier Mitschwestern: Frauen bei ihren Geburten beizustehen, medizinische Grundversorgung anzubieten, Impfstoffe gegen Masern, Tuberkulose oder Starrkrampf aufzutreiben und zu verabreichen, eine Schule aufzubauen, Pflegepersonal auszubilden, über Aids aufzuklären und gegen Hexenverfolgung zu kämpfen. Glaubensverkündigung steht – zumindest im Buch – nicht im Vordergrund.

Einweihungsfest einer neuen Krankenstation in der Nähe von Mendi, 2002.
Die Einheimischen schenken Sr. Gaudentia eine Muschel – ein Vertrauensbeweis.

Sr. Gaudentia Meier, 1939 in Waltenschwil (AG) geboren, tritt 1961 ins Kloster Baldegg ein, obschon sie nicht besonders fromm war: «Ich bete schon gern», sagt sie im Buch, «aber indem ich etwas tue.» Als Missionarin wirkt die Krankenschwester und Hebamme ab 1969 in Det, einem Dorf im südlichen Hochland von Papua-Neuguinea.
Helene Arnet stellt das pragmatische Handeln von Sr. Gaudentia in den Vordergrund ihrer Schilderungen. Das zeigt sich etwa bei der Aids-Aufklärung: Wenn sexuelle Abstinenz und Treue nicht gelängen, «dann benutze ein Kondom», rät sie den Einheimischen. Dass dies nicht im Einklang mit der Lehre der katholischen Kirche steht, weiss Sr. Gaudentia ebenso wie ihr Bischof, der ihr sagt: «Komm mich nicht fragen. Tu es einfach.»
Geradezu unerschrocken handelt Sr. Gaudentia, als die örtliche Polizei nichts gegen die Folterung einer Frau unternimmt, die der Hexerei bezichtigt wird. «Wer von euch ist katholisch!», habe sie in die Menge gerufen. ‹‹Kommt, jetzt beten wir zusammen.› Ich betete laut den Rosenkranz, nach und nach fielen etwa 20 Frauen mit ein. Wir beteten laut. Plötzlich nahmen die Männer Christina (die gefolterte Frau) vom Holztisch herunter», berichtet sie.
Die Autorin und Journalistin Helene Arnet hat Sr. Gaudentia mehrmals auf deren Heimaturlaub zu Gesprächen getroffen, zu Wort kommen ausserdem ihre Geschwister und Mitschwestern. Zusammen mit Informationskapiteln zur Geschichte Papua-Neuguineas, der Baldegger Schwestern und zum Begriff Mission ergibt dies ein umfassendes Bild des Wirkens von Sr. Gaudentia. Diese kehrt 2018 aus gesundheitlichen Gründen in die Schweiz zurück, sie lebt heute in Hertenstein.

• **SYLVIA STAM**

Helene Arnet: Mit Gottvertrauen im Gepäck.
Hier und Jetzt-Verlag 2020.
ISBN: 9783039195152

WEIMARER MENSCHENRECHTSPREIS

Auch die Baldegger Sr. Lorena Jenal (*1950) engagiert sich in Papua-Neuguinea gegen Hexenverfolgung. Sie versucht, deren Ursachen zu identifizieren, um Aufklärungsarbeit zu leisten. Der Glaube an Hexerei spiele dabei eine Rolle, aber auch Not, soziale Krisen und mangelnde Bildung. Sr. Lorena spricht mit den Peiniger*innen und geht auch gegen das Nichtstun staatlicher Behörden vor. Für ihren Einsatz gegen Hexenverfolgung wurde sie 2018 mit dem Weimarer Menschenrechtspreis ausgezeichnet.
Informationen: sr-lorena.ch

Zug
St. Michael

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Boris Schlüssel

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Boris Schlüssel
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser «Zufahrt zur Kapelle gestattet»
19.30 Klosterkirche St. Anna: Nice Sunday
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

8. – 12. März
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier/Gemeinschaftsmesse Frauenforum Thema: Fastenzeit
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 13. März
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser Der **Suppenzmittag** kann leider nicht durchgeführt werden.
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

15. – 19. März
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 20. März
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Sr. Mattia Fähndrich Kollekte: Fastenopfer

PFARREINACHRICHTEN

Liebe Pfarreiangehörige

Die Massnahmen, die der Bundesrat am 24. Februar 2021 verkündet hat, lassen zu, dass wir weiterhin miteinander alle Gottesdienste in der **Kirche St. Oswald** feiern können.
Wir bitten Sie um Anmeldung für die Gottesdienste am Samstag, 9 Uhr, 17.15 Uhr und Sonntag, 10 Uhr sowie 19.30 Uhr. Herzlichen Dank.

Krankensalbung

Die gemeinsame Krankensalbungsfeier kann dieses Jahr coronabedingt nicht stattfinden. Die Einzelspendung ist bei schwerer Krankheit möglich, bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Versöhnung – ein Weg für alle Generationen

gebrochen und gehalten
11. – 28. März 2021 – Pfarrkirche St. Michael, Zug

Klage und Hoffnung, Bedrängnis und Vertrauen stehen sich gegenüber. Im Bild «Spiegelkreuz» und in Psalmworten sind nicht «entweder-oder», sondern «sowohl-als auch» die Botschaft. Das Gebrochene ist gehalten. Hoffnung und Vertrauen bilden den Boden, auf dem geklagt und in der Enge Raum gefunden werden kann. Wir wünschen Ihnen auf dem Weg der Versöhnung, dass Sie entdecken, wie Gott Ihre Lebenszeit in der Hand hält.
Ab kommendem Donnerstagnachmittag ist der Weg tagsüber offen. Die genauen Zeiten entnehmen Sie dem Flyer in den Kirchen und auf der Homepage.
Versöhnungsfeiern: Mittwoch, 24.3., 14.30 Uhr und Sonntag, 28.3., 17.00 Uhr in der Kirche St. Michael
Sr. Mattia Fähndrich

Gott denken, erfahren, glauben

Die Sechstklässlerinnen und -klässler der Schulhäuser Kirchmatt, Burgbach und Oberwil beschäftigten sich vor und nach den Sportferien im Religionsunterricht mit der «Fragwürdigkeit» des Glaubens an Gott: Gibt es Gott? Wie stelle ich mir Gott vor? Dabei entstanden viele gute Diskussionen in den Klassen.
Die Schülerinnen und Schüler haben als Ergebnis ihr Gottesbild gezeichnet oder gemalt und ihre Gedanken dazu notiert. Diese Bilder und die persönlichen Gedanken können Sie in diesen Tagen in der Kirche St. Oswald und in der Pfarrkirche Bruder Klaus in Oberwil betrachten.
Dominik Reding

Kollekten

6./7. März: Aphasiker-Gruppe Zug
Die Aphasiker-Gruppe Zug wurde vor über 20 Jahren für Menschen mit Sprachstörungen gegründet. Betroffene und deren Angehörige bekommen bei den monatlichen Treffen Gelegenheit sich auszutauschen, aber auch in geselliger Runde den täglichen Kampf mit den Wörtern zu vergessen. Ein wichtiges Anliegen ist es, die Bevölkerung über den «Sprachverlust» zu informieren! Aphasie ist der Verlust oder die Beeinträchtigung der gesprochenen und geschriebenen Sprache.
13./14. März: Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit in den diöz. Räten und Kommissionen
Bischof Felix Gmür arbeitet mit zahlreichen Gremien zusammen. Der Seelsorgerat, der Priesterrat und der Rat der Diakone und Theologen/-innen beraten den Bischof. Verschiedene Kommissionen arbeiten in seinem Auftrag, z.B. im Bereich der Diakonie, der Katechese, der Liturgie und der Jugendpastoral. Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie diese für die Seelsorge im Bistum Basel wichtigen Beratungen und Arbeiten.
Herzlichen Dank.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 13. März, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Klärly Elsener-Zürcher
Jahrzeitgedächtnis: Beatrice Vetter-Nussbaumer
Stiftjahrzeit: Adolf u. Barbara Carlen-Wyss und Clara Wyss, Franz Carlen-Regenscheit, Anna u. Karl Hegglin-Steiner
Samstag, 20. März, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Andreas Boog

Unsere Verstorbenen

Beatrice Tresch, Bundesstrasse 6
Bruno Robert Bumbach-Peterhans, Lüssirainstrasse 52

Pastoralraum Zug Walchwil

Unsere Angebote zur Versöhnung vor Ostern
Versöhnungswege im Kirchenraum, individuell begehbar, mit Impulsen zur Besinnung, für alle Generationen:

- 18.2. – 31.3.: Kirche St. Johannes Zug
- 11.3. – 28.3.: Kirche St. Michael Zug

Versöhnungsfeiern:

- Mi. 24.3., 14.30 Uhr: Versöhnungsfeier 65+, Kirche St. Michael
- Mi 24.3., 16.00 Uhr: Versöhnungsfeier, Kirche Gut Hirt
- Sa 20.3., 18.30 Uhr: Versöhnung im Gottesdienst, Kirche St. Johannes Walchwil
- So 21.3., 10.00 Uhr: Versöhnung im Gottesdienst, Kirche St. Johannes Walchwil
- Sa 27.3., 17.00 Uhr: Ermutigungs- und Versöhnungsfeier, Kirche Bruder Klaus
- So 28.3., 17.00 Uhr: Versöhnungsfeier, Kirche St. Michael
- Di 30.3., 16.00 Uhr: Versöhnungsgottesdienst, Kirche St. Johannes Zug
- Mi 31.3., 19.00 Uhr: Versöhnungsgottesdienst, Schutzengelkapelle Zug

Beichtgelegenheiten:

- Jeden Samstag 15.00 – 16.30 Uhr in St. Oswald
- Jeden Samstag 16.30 – 17.15 Uhr in Gut Hirt
- Nach Vereinbarung in Bruder Klaus, Oberwil
- Nach Vereinbarung in St. Johannes, Walchwil

Herzliche Einladung!
Seelsorger und Seelsorgerinnen Pastoralraum Zug Walchwil

2. Abendmusik – Online Konzert

Am Samstag, 13.3.2021 um 19 Uhr
«Ein güt selig Jahr» Mittelalterensemble

Ein klangliches Fest um das mittelalterliche Neujahr mit Mittelalterensemble (Ensemble Seraphim) und Orgelmusik.
Um unsere Kosten zu decken, sind wir auf Einnahmen angewiesen. Wir verkaufen die Tickets für Fr. 10.– AHV/Studenten, Fr. 25.– normaler Preis und Fr. 50.– Mäzen/Unterstützer. Mit der Kaufbestätigung erhalten Sie einen Link am Tag des Konzerts und können dieses mehrmals geniessen. Mehr Infos unter www.zugerabendmusiken.ch.
Aurore Baal

Feier der «Goldenen Hochzeit»

Die verschobene Feier der «Goldenen Paare 2020» und die Feier für die Jubelpaare 2021 am 4. September 2021 entfallen aufgrund der Covid-19-Pandemie.
Diözesanbischof Dr. Felix Gmür wird diesen Jubelpaaren auf Wunsch ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen.
Die Anmeldung mit Angabe der Daten (Datum kirchl. Trauung, Familienname, Ledigenname der Frau, Vornamen und vollständige Adresse) richten Sie bitte **bis spätestens Mitte März 2021** an das Pfarramt St. Michael, Kirchenstrasse 17, 6300 Zug, pfarramt.stmichael@kath-zug.ch,
Tel. 041 725 47 60.

Oberwil Bruder Klaus

Pastoralraum Zug Walchwil

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)
Boris Schlüssel, Kaplan/Ansprechperson (BS)
Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)
P. Karl Meier SDS, Priester (KM)
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Rita Bösch, Katechetin
Claudia Mangold, Sekretärin
Franz Bacher, Sakristan
Edip Mete, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
16.30 Eucharistiefeier (KM), Seniorenzentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag – Krankensonntag
9.00 Eucharistiefeier (KM/A. Metz), Kirche
10.30 Eucharistiefeier (KM/A. Metz), Kirche
Kollekte: Patientenfonds der Klinik Zugersee

8. – 12. März
Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)
Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Mi 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kirche
Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kirche
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kirche

Samstag, 13. März
16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Seniorenzentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
9.00 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Kirche
Stiftsjahrzeit für Hildegard Staub, Maria Danacher u. Mathilde Stadlin-Risi
10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Familiengottesdienst, Kirche
Diözesane Kollekte für Kommissionen

15. – 19. März
Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Mi 17.30 Eucharistiefeier, Kirche
Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle

Hochfest des Hl. Josef
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kirche
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Krankensonntag – diesmal in der Pfarrkirche Bruder Klaus

Am Dritten Fastensonntag, 7. März, begehen wir auch den Krankensonntag. Wir laden um 09.00 Uhr und 10.30 Uhr zur Eucharistiefeier in die Pfarrkriche ein. P. Karl Meier und Klinikseelsorger Alois Metz gestalten die beiden Gottesdienste. Die Kollekte ist für den Patientenfonds der Klinik Zugersee bestimmt.
Unter den aktuellen Umständen darf das **Sakrament der Krankensalbung** nur in besonderen Notlagen gespendet werden. Bitte melden Sie sich bei P. Karl Meier oder Kaplan Boris Schlüssel.

Schauen und staunen

Von Donnerstag, 11. März, bis Mittwoch, 17. März, lädt ein weiterer **Stationenweg in der Pfarrkirche** zum Nachdenken über die Vielfalt in Gottes Schöpfung ein. Am Beispiel der **Bienen** erhalten wir faszinierende Einblicke in die Zusammenhänge unseres Ökosystems, die zum Schauen und vielleicht zum Staunen anregen. «Doch frag nur die Tiere, sie lehren es dich… Wer von ihnen wüsste nicht, dass die Hand des HERRN dies gemacht hat?» (Hiob 12,7a.9).

Ökumenische Abendfeier

Am Mittwoch, 10. März, sind Sie herzlich zur zweiten ökumenischen Abendfeier in diesem Jahr eingeladen. Sie findet um 19.30 Uhr in der Pfarr-

kirche Bruder Klaus statt. Auch diesmal wird eine biblische Nebenfigur aus ihrer Statistenrolle herausgeholt und ins Zentrum gerückt.

Gott denken, erfahren, glauben

Die Sechstklässlerinnen und -klässler der Schulhäuser Kirchmatt, Burgbach und Oberwil beschäftigten sich vor und nach den Sportferien im Religionsunterricht mit der «Fragwürdigkeit» des Glaubens an Gott: Gibt es Gott? **Wie stelle ich mir Gott vor?** Dabei entstanden viele gute Diskussionen in den Klassen. Die Schülerinnen und Schüler haben als Ergebnis ihr Gottesbild gezeichnet oder gemalt und ihre Gedanken dazu notiert. Diese Bilder und die persönlichen Gedanken können Sie in diesen Tagen in der Kirche St. Oswald und in der Pfarrkirche Bruder Klaus in Oberwil betrachten.
Dominik Reding

Familiengottesdienst und «Fairtrade»-Rosen-Verkauf

FAIRTRADE ROSEN für das Recht auf Nahrung.

«Und alle assen und wurden satt.» (Mt 14,20) Jesus zeigt uns, dass es für alle genug gibt, wenn wir gerecht teilen. Dabei geht es aber nicht nur um unser Essen und Trinken. Die Bienen erinnern uns daran, dass wir auch um unseren Lebensraum mit allen Menschen und den Tieren teilen. Am Sonntag, 14. März, um **10.30** Uhr wird die Wortgottesfeier mit Kommunion von Kindern der 2. Klasse mitgestaltet. Die Schülerinnen und Schüler verkaufen vor und nach dem Gottesdienst «Fairtrade»-Rosen zu Gunsten des Fastenopfers. Klein und gross sind herzlich eingeladen!

Feier der «Goldenen Paare»

Leider kann auch 2021 die Feier der Goldenen Paare nicht stattfinden. Unser Bischof wird interessierten Jubelpaaren auf Wunsch ein persönliches Anerkennungsschreiben und ein Geschenk zustellen. Interessierte Jubelpaare oder Angehörige melden sich bitte bis 25. März beim Pfarramt.

Vikar wird Kaplan

Bischof Felix Gmür hat unseren Vikar Boris Schlüssel auf 1. März zum Kaplan ernannt. Der neue «Funktionstitel» ändert nichts an seiner Anstellung, aber entspricht seinen verschiedenen Aufgaben in der Pfarrei Bruder Klaus und im Pastoralraum Zug Walchwil.

Zug
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

St.-Johannes-Str. 9, 6303 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Hauswartung, 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
18.00 **Krankensonntag**
Wortgottesdienst & Kommunionfeier
mit Bernhard Lenfers & Agatha Schnoz

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
9.45 Gottesdienst Tag der Kranken
mit Bernhard Lenfers & Agatha Schnoz
Kollekte: Krebsliga Zug

8. – 12. März
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Stiftsjahrzeit für Josef Schwerzmann, Letzi
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 13. März
18.00 Wortgottesdienst & Eucharistiefeier
Gestaltung: Boris Schlüssel
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer
Arbeit in diöz. Räten/ Kommissionen

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
9.45 Wortgottesdienst & Eucharistiefeier
Gestaltung: Boris Schlüssel
Jahresged.: Ricardo Garcia Hernando
Jahrzeit: Josef & Maria Zolliker-Haag
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer
Arbeit in diöz. Räten/ Kommissionen

15. – 19. März
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 20. März
18.00 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: Fastenopfer

PFARREINACHRICHTEN

Krankensonntag

... am 3. Fastensonntag, 7. März, 9.45 Uhr
Auf dem Weg zur österlichen Auferstehungsfeier begegnen wir am ersten Märzwochenende einer Wegmarkierung, die uns an unsere Verletzlichkeit, Gefährdung und Endlichkeit erinnert. Wir begegnen diesen Realitäten im Glauben daran, dass wir in allem Hellen und Dunkel unseres Lebens getragen sind. Aufgrund der Pandemie muss die Krankensalbung ausfallen. Wir ersetzen sie durch eine individuelle Geste, einem wirkungsvollen Gebet und einem sinnhaften Segen.

In St. Johannes gibt es die schöne Tradition, dass zu diesem Anlass ein Jodelchor und Alphornbläser aufspielen. Der Jodelchor musste leider aufgrund der BAG Bestimmungen absagen. Mit den Alphornbläsern ist verabredet, dass sie sich spielbereit halten, falls dies zulässig ist.

Geste, Gebet und Segen werden uns auch im Abendgottesdienst vom Samstag stärken. Bitte nützen sie das Angebot an beiden Tagen.

Möge Gott uns, individuell und als Gemeinschaft in Krankheit und Leid begleiten. Herzlich Willkommen! Bernhard Lenfers Grünenfelder

Pastoralraum Zug Walchwil

Unsere Angebote zur Versöhnung vor Ostern
Versöhnungswege im Kirchenraum, individuell begehbar, mit Impulsen zur Besinnung, für alle Generationen:
18.02.–31.03.2021: Kirche St. Johannes Zug
11.03.–28.03.2021: Kirche St Michael Zug
Versöhnungsfeiern
Mi, 24.03.2021, 14.30 Uhr: Versöhnungsfeier 65+, Kirche St. Michael
Mi, 24.03.2021, 16.00 Uhr: Versöhnungsfeier, Kirche Gut Hirt
Sa, 20.03.2021, 18.30 Uhr: Versöhnung im Gottesdienst, Kirche St. Johannes Walchwil
So, 21.03.2021, 10.00 Uhr: Versöhnung im Gottesdienst, Kirche St. Johannes Walchwil

Sa, 27.03.2021, 17.00 Uhr: Ermutigungs- und Versöhnungsfeier, Bruder Klaus
So, 28.03.2021, 17.00 Uhr: Versöhnungsfeier, Kirche St. Michael
Di, 30.03.2021, 16.00 Uhr: Versöhnungsgottesdienst, Kirche St. Johannes Zug
Mi, 31.03.2021, 19.00 Uhr: Versöhnungsgottesdienst, Schutzengelkapelle Zug

Beichtgelegenheiten
Jeden Samstag 16.30–17.15 Uhr in Gut Hirt
Jeden Samstag 15.00–16.30 Uhr in St. Oswald
Nach Vereinbarung in Bruder Klaus, Oberwil
Nach Vereinbarung in St. Johannes, Walchwil

Herzliche Einladung!
Seelsorger und Seelsorgerinnen
Pastoralraum Zug Walchwil

Take-away – Fastenessen
Ein Zeichen der Solidarität setzen

Laut dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen leiden rund 821 Millionen Menschen weltweit an Hunger. Das Take-away Fastenessen macht auf die globalen Zusammenhänge dieser Hungersnot aufmerksam. Aufgrund der geltenden Schutzmassnahmen dürfen wir leider nicht zusammen im Pfarreisaal essen. Wir setzen dennoch ein Zeichen der Solidarität und bieten Ihnen deshalb an zwei Freitagen im März ein take away an, das Sie dann ab 11.30 Uhr beim Pfarreizentrum abholen können. Das erste Take-away Fastenessen wird angeboten am **Freitag, 19. März**. Das Team 65+ wird einen feinen Gemüsereis kochen. **Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Bestellung mit Angabe des Namens und Anzahl der gewünschten Portionen bis am Montag, 15. März 2021: Telefon 041 741 50 55; Mail pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch.** Bitte bringen Sie von zu Hause ein Geschirr mit, in dem Sie dann das Essen mit nach Hause nehmen können! Kosten: Mit Ihrem freiwilligen Beitrag wird das Fastenopfer unterstützt. Ein Schutzkonzept ist vorhanden.
Team 65+ St. Johannes

Unsere Verstorbenen

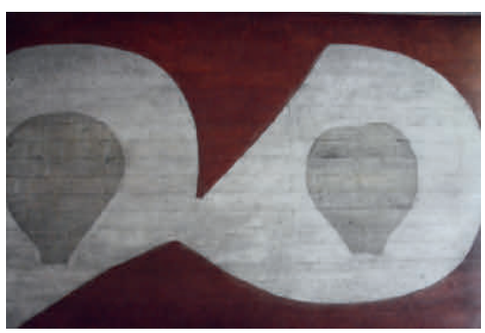
nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Agnes Schwerzmann
Hertizentrum 7, 6303 Zug
Alfred Rickenback
Eichenwaldstr. 15, 6303 Zug
Margrit Roos-Wolfisberg
Hertizentrum 7, 6303 Zug

Fastenimpulse & Osterbotschaft

Die Wandbilder von Ferdinand Gehr in der Kirche St. Johannes, Zug sprechen in ihrer flächigen Farbigkeit unmittelbar an. Gleichzeit fordert ihre Abstraktion die Betrachtenden heraus. In kurzen, viertelstündigen Filmen werden die Wandbilder für die 6 Fastensonntage und den Ostertag im Raum siebenmal durch Wort und Musik erschlossen.
Die Texte, in Resonanz zu den Wandbildern verfasst, spricht Bernhard Lenfers Grünenfelder. Orgelmusik, gespielt von mit Philipp Emanuel Gietl und Violinenklänge von Alicja Pilarczyk antworten im Klangraum der Kirche auf Text und Bilder. Sie eröffnen in klassischen Kompositionen und mit improvisatorischen Elementen hörbares tieferes Verstehen. Aufnahme und Schnitt der Videos geschehen durch Roman Ambühl, dem als Seelsorger der Raum bestens vertraut ist.
Hören und schauen sie doch herein. Impulse jeweils Samstags neu ab 12.00 Uhr:
www.youtube.com/c/PfarreiStJohannesZug
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj

Wir hören Ihnen gerne zu!



Wir sind ganz Ohr. Was immer sie erzählen möchten. Oder was ihr Herz bewegt. Eine längere Geschichte oder nur einzelne Sätze. Platz zum Zuhören hat es auf einer Parkbank, bei einem Spaziergang, im Pfarreizentrum oder bei ihnen daheim. So öffentlich, vertraulich oder geschützt, wie sie es wünschen.
Roman Ambühl
Bernhard Lenfers
Agatha Schnoz
Rufen Sie uns an: Tel. 041 741 50 55 Oder schreiben Sie uns: pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch

Zug Gut Hirt

Pastoralraum Zug Walchwil

Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
10.00 Schööflifiir
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Mathilde Stadlin-Risi

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
Übertragung ins BZN, Kommunionspendung
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
12.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Placido

8. – 12. März
Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 13. März
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Familiengottesdienst
2. Gedächtnis: Imelda Rezzonico-Roschi
Jahrzeiten: Jules Steiner & Gabriella Steiner, Marie Theres Steiner
Die anschl. Fastensuppe entfällt

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Pfr. Urs Steiner
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
12.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Urs

15. – 19. März
Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier

Heiliger Josef
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. März
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier, Rosenaktion
1. Jahresgedächtnis: Helena Frieda Eugster-Mannhart
Jahrzeiten: Gertrud & Josef Künzle-Wiesli mit Fredy Künzle,
Emma Wyss-Durrer, Alle Wohltäter der Unterkirche

Sonntag, 21. März
Fünfter Fastensonntag
9.30 Eucharistiefeier, Rosenaktion
Predigt: Gian-Andrea Aepli
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
12.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Philippine Catholic Mission
Sermon: Fr. Antonio

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

6. / 7. März 2021
Ansgar-Werk Schweiz
13. / 14. März 2021
Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den Räten und Kommissionen

Nachtrag Taufen 2. Halbjahr 2020

In die Gemeinschaft der Getauften und in unsere Pfarrei aufgenommen wurden am:
06.09.20 Sophia Leana Ruckli
03.10.20 Ella Beutler
03.10.20 Arthur Harald Carl Steger
10.10.20 Gian Enrico Capaul
10.10.20 Castille Joséphine Rompen
Wir wünschen den Täuflingen und den Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen.

Feier der «Goldenen Hochzeit»

Liebe Pfarreiangehörige
Die verschobene Feier der «Goldenen Paare 2020» und die Feier für die Jubelpaare 2021 am 4. September 2021 entfallen aufgrund der Covid-19-Pandemie. Diözesanbischof Dr. Felix Gmür wird diesen Jubelpaaren auf Wunsch ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen. Die Anmeldung mit Angabe der Daten (Datum kirchl. Trauung, Familienname, Ledigenname der Frau, Vornamen und vollständige Adresse) richten Sie bitte **bis spätestens 25. März 2021** an das Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug, Tel. 041 728 80 20, E-Mail: pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch.

Schööflifiir

Quelle: Bild illustriert von Petra Lefin aus «Jona läuft weg», ©Don Bosco Medien GmbH, München

Der Prophet Jona erhält von Gott den Auftrag, nach Ninive zu gehen. Ninive war eine mesopotamische Stadt im heutigen Irak. Die Leute, die dort lebten, waren gottfeindlich und unmoralisch. Dort sollte Jona predigen. Er war mit dieser Aufgabe überfordert, und entschied sich in eine andere Richtung zu gehen. Er ist von Gott weggelaufen. Was danach geschah, hören wir in der Schööflifiir am Samstag, 6. März um 10.00 Uhr in der Kirche.

Liebe Kinder
Die Schööfli haben euch schon lange nicht mehr gesehen, darum freuen sie sich über einen Besuch von euch. Da wir sie und euch nach wie vor schützen wollen, halten wir uns auf Distanz. Leider müssen wir auf das Znüni im Pfarreizentrum verzichten. Es gibt jedoch trotzdem eine kleine Überraschung.
• Karen Curjel

Familiengottesdienst ohne Fastensuppe

Zaghaft machen wir unsere ersten Schritte in Richtung «Normalität» und freuen uns, nach langer Zeit wieder einmal einen Familiengottesdienst zu feiern. Es geht dabei um die unendlich grosse Liebe, die Gott uns in Jesus schenkt. Leider ist es uns nicht möglich, die geplante Fastensuppe nach dem Gottesdienst durchzuführen, die Restriktionen lassen es noch nicht zu. Aber wir verlieren die Hoffnung nicht und freuen uns über jeden noch so kleinen Schritt in Richtung «Normalität».
Bitte melden Sie sich für die Feier an unter: karen.curjel@kath-zug.ch, damit wir für Sie und Ihre Kinder einen Platz reservieren können.
• Pfr. Urs Steiner

Fastenbrief 65+

Für unsere Senioren 65+ haben sich die Seelsorgenden in der Altersarbeit des Pastoralraums Zug-Walchwil Agatha Schnoz, Sr. Mattia Fähndrich, Alexandra Abbt und Bernhard Gehrig zusammengetan, um Ihnen ein wenig geistige und geistliche Nahrung in dieser Fastenzeit zukommen zu lassen. Entstanden ist der «Fastenbrief 2021», der ab sofort in der Kirche Gut Hirt zum Mitnehmen aufliegt. Sollten Sie keines der Exemplare mehr ergattern, so wenden Sie sich doch bitte an mich. Ich werde sie gerne für Sie nachproduzieren.
Wir wünschen allen eine gesegnete und erfüllte Fastenzeit!
• Bernhard Gehrig

Rosenaktion in der Fastenzeit

Nach den beiden Gottesdiensten am Samstag, 20. März, um 17.30 Uhr und Sonntag, 21. März, um 9.30 Uhr findet wiederum unsere traditionelle Rosenaktion in der Fastenzeit statt. Zum Preis von 5 Franken werden Fairtrade-Rosen von Max-Havelaar verkauft. Der Erlös kommt dabei den Hilfsprojekten der drei Landeskirchen – Fastenopfer (römisch-katholisch), Brot für alle (evangelisch-reformiert) und Partner sein (christkatholisch) – zugute. Mit Ihrem Kauf unterstützen Sie Hilfsprojekte auf der südlichen Halbkugel wie zum Beispiel in Guatemala. In diesem Land werden Bauern von grossen Agrarkonzernen in die Enge getrieben. Diese Konzerne bieten ihnen Saatgut zu tiefen Preisen an, das aber nur unter der Voraussetzung gedeiht, dass es mit teuren Düngemitteln behandelt wird. Die meisten Bauern werden auf diese Weise in den finanziellen Ruin und damit in den Hunger und in die Armut getrieben.
Machen Sie jemandem aus Ihrem Familien- oder Freundeskreis mit einer solchen fair produzierten und gehandelten Rose eine Freude, gerade in dieser düsteren Zeit der Pandemie, und helfen Sie damit Menschen in Not.
• Gian-Andrea Aepli

Zug
Good Shepherd's

Baarerstrasse 62, P.O. Box 7529, 6302 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherds.ch
www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 7 March
Third Sunday of Lent
18.00 Sermon: Fr. Placido
Sunday, 14 March
Fourth Sunday of Lent
18.00 Sermon: Fr. Urs

THE VOICE OF MY FAITH

Less Meat. More Rainforest.

Since the start of the Corona pandemic and subsequent lockdowns or slowdowns, I believe that many of us have become much more aware of our surroundings. Forced to stay at home, we have cooked more and cared less about our appearance. We have taken our sports and exercise outdoors and enjoyed the quiet sounds of nature. As I walked to work one morning, under clean, clear blue skies I began listening to a podcast series called "Energy Voices". This series goes hand in hand with the 2021 Swiss Catholic Lenten Campaign. "Climate Justice Now" is the theme with awareness placed on consumption in the Western World. In one podcast, a young politician shared that the Christian values instilled upon her while growing up made an impact on her decisions today. Her parents taught her that the decisions we make do matter. Do we believe that the decisions we make, as individuals, matter?

In order to respond to the climate crisis we must help preserve Creation and find ways of living that are less materialistic. This is where climate justice is important. Climate justice means holding those most responsible for greenhouse gasses accountable, and help them understand the consequences. While researching this Lenten Campaign, I came across the statement, "during Lent, many Christians forego meat and other luxuries…" How many of us have considered meat a luxury? Many things we have are "luxuries". If we could "hear the cry of the earth" (Pope Francis, Laudato Si 49) then we can answer her and begin to make a real change. It begins with our decisions, because Decisive Actions Matter.

• Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
18.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Reto Kaufmann
Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Reto Kaufmann
8. – 12. März
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Seniorenmesse mit Pater Marius
Do 7.30 Schülermesse
mit Pfarrer Reto Kaufmann
Fr 17.00 Reformierte Andacht im Mütschi (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)
Samstag, 13. März
18.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Diakon Hans-Peter Schuler
Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Diakon Hans-Peter Schuler
15. – 19. März
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Marius
Do 7.30 Schülermesse
mit Kaplan Leopold Kaiser
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)
Samstag, 20. März
10.00 Ministrantenprobe

PFARREINACHRICHTEN

Ministrantenprobe

Alle Ministrantinnen und Ministranten sind ganz herzlich zur nächsten Probe am Samstag, 20. März, um 10.00 Uhr, in die Kirche eingeladen. Susanne Roth erwartet euch mit einem spannenden Programm zu Fastenzeit und Ostern und ist offen für eure Fragen. Vielen Dank allen für den treuen Einsatz am Altar.

Kollekten

6./7. März: für die Projekte des Weltgebetstages «Vanuatu» (Nähkurs und Lesen lernen in der Muttersprache)
13./14. März: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den Räten und Kommissionen

Versöhnungsweg Viertklässler

Quelle: Pixabay

Unsere Viertklässler bereiten sich mit ihrer Religionslehrerin Eva Camenzind auf den Versöhnungsweg vor, den sie am Samstag, 6. März, mit einer von ihnen ausgewählten Begleitperson begehen können. Am Schluss des Weges nehmen sich Kaplan Leopold Kaiser oder Pfarrer Reto Kaufmann Zeit, um mit jedem Kind ein persönliches Gespräch über seine Stärken zu führen – vielleicht kommt dabei auch eine Sorge oder ein Wunsch zur Sprache.

Wenn Sie sich selber einen Eindruck verschaffen möchten, wie heute das Sakrament der Beichte für Kinder begangen wird, nutzen Sie doch die Gelegenheit und schauen sich die Stationen in der Kirche an. Am **Samstag, 6. März**, sind die Viertklässler auf dem Weg. Aber in den beiden folgenden Wochen bleiben die Impulse ausgelegt und sind frei zugänglich.

Gutes Tun macht Freude

Quelle: Angela Imhof

In der Fastenzeit denken wir oft an Menschen, die in Not sind. Verschiedene Hilfswerke geben uns Impulse, wie wir ganz unterschiedliche Projekte unterstützen können. Eines davon ist das katholische Hilfswerk Fastenopfer. Wir danken Ihnen, wenn Sie auch dieses Jahr einen finanziellen Zustupf leisten können. Da wir im Gottesdienst nur begrenzt Menschen erreichen, haben Sie die Mög-

lichkeit, direkt per Bank- oder Postüberweisung (CH16 0900 0000 6001 9191 7; 60-19191-7) Ihre Spende abzugeben – oder Sie bringen sie direkt ins Pfarrhaus. Vergelt's Gott.
Die Fastenzeit ist aber auch dazu da, ganz speziell an uns selber zu denken, also sich selbst etwas Gutes zu tun: mit einem Spaziergang im Wald oder am See, mit einem gemütlichen Bad bei Kerzenlicht oder beim Hören von stimmungsvoller Musik. Probieren Sie es aus.
Viele Menschen schätzen die Angebote der **Versöhnung**, die speziell auf Ostern hin angeboten werden. Bitte beachten Sie auf der Seite von St. Michael die **Angebote im Pastoralraum Zug Walchwil**.
In den Gottesdiensten vom 20./21. März schliesst Kaplan Leopold Kaiser die Versöhnungsfeier ein. Zu diesen Gottesdiensten sind auch unsere Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten herzlich eingeladen.

Krankensalbung

Die gemeinsame Krankensalbungsfeier kann dieses Jahr leider coronabedingt nicht stattfinden. Die Einzelspendung bei schwerer Krankheit ist selbstverständlich möglich, bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Voranzeige Palmsonntag

Traditionellerweise gestalten unsere Erstkommunionkinder am Samstag vor dem Palmsonntag mit ihren Eltern einen Palmbaum. In diesem Jahr werden die Kinder einen schönen Palmstrauss binden und diesen im Palmsonntags-Gottesdienst segnen lassen. So können wir Abstände und Gruppengrösse einhalten.
Wir bitten alle, die selber Palmzweige oder Palmbäume binden, diese in die Gottesdienste vom 27./28. März mitzubringen, damit sie gesegnet werden können. Vielen Dank allen, die diese schöne Tradition pflegen.

Unsere Verstorbenen

Wir gedenken unserem Verstorbenen
- Hermann Odermatt-Madörin, Zugerstr. 90

Fastenbrief 65+

Im «Schriftenstand» liegt der Fastenbrief 65+ des Pastoralraums auf. Die Impulse, Texte und Gebete laden zu Momenten der Ruhe und Besinnung in der Fastenzeit ein. Bitte bedienen Sie sich!

Vielen Dank

Daniela Hürlimann hat sich entschieden, ihr Pensum als Pfarreisekretärin aufzugeben. Wir danken ihr herzlich für das Engagement mit viel Herzblut. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Franz u. Theres Hüsler-Hürlimann u. Jakob u. Marie Hüsler-Steiner; Anton Hürlimann; Maria Hürlimann (Eucharistiefeier, Matthias Helms)

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
9.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Matthias Helms)
Kollekte am Wochenende: ATD, 4. Welt
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

8. – 12. März
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Eucharistiefeier
Di 18.30 Wortfeier "Geistkraft – Geistmacht"
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (ohne externe Besucher)

Samstag, 13. März
17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Maria u. Walter Schlumpf-Betschart (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
9.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)
Kollekte am Wochenende: Diözesanes Kirchenopfer
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

15. – 19. März
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Kommunionfeier
Di 18.30 Wortfeier "Geistkraft – Geistmacht"
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (ohne externe Besucher)

PFARREINACHRICHTEN

Aus der Pfarrei sind verstorben

19. Febr., Irma Ohnsorg-Steinmann, 1940
24. Febr., Franz Bucher, 1935
26. Febr., Bruder Franz Xaver Romer, SVD, 1930

Dankeswort statt Dankesfest

Wie 2020 können wir auch heuer 2021 "coronabedingt" kein Dankesfest mit den vielen Freiwilligen durchführen. Das ist sehr, sehr schade.
Trotzdem ein Dankeswort – denn gerade auch in dieser Zeit wird das Pfarreileben von vielen Freiwilligen im Hintergrund getragen und gelebt.

Da niemand "das Leben" von heute auf morgen verschieben kann, haben wir uns entschlossen, dass wir alle Freiwilligen, das sind über 250 Personen, am Freitag, 12. oder Samstag, 13. März mit einer kleinen Überraschung "beglücken". Sie alle dürfen sich freuen. Unsererseits ein herzliches Dankeschön und ein "Vergelt's Gott"!
Im Namen des Seelsorgeteams,
Ruedi Odermatt

Fastenwoche

Falls die Lage es zulässt und Veranstaltungen mit begrenzter Personenzahl wieder erlaubt sind, bietet die Pfarrei von Fr, 26. März bis Fr, 2. April eine Fastenwoche an. Tägliche Treffen abends im Chilematt mit Austausch, anschliessend fakultative Angebote zur Unterstützung des Fastens. Der Infoabend am Mo, 8. März kann coronabedingt nicht stattfinden. Anmeldung im Pfarramt.

"Ich habe den Himmel gegessen", aus dem Leben von Silja Walter

Freitag, 26. März, 19.30, Zentrum Chilematt.
Die junge, erfolgreiche Lyrikerin Silja Walter begibt sich auf eine Reise ins Innere. Hinter den Mauern des geschlossenen Klosters Fahr beginnt die Geschichte einer grossen Leidenschaft. Sie hinterfragt Hierarchien, Regeln, rebelliert und bleibt dennoch. Auf wenigen Quadratmetern lebt sie konsequent ihre Suche nach dem "Absoluten". Die Erforschung der "anderen Wirklichkeit" ist existentiell und führt sie an die Ränder ihres Daseins.
Ein inniger Monolog und geistiger Leckerbissen in Szenen, Liedern, Gebeten mit Christine Lather und Felix Huber.
Wir sind zuversichtlich, was die Durchführung betrifft. Halten Sie sich das Datum frei und melden sie sich unverbindlich an bei:
ingeborg.prigl@pfarrei-steinhausen.ch

Exerzitien im Alltag – Wortfeiern

Wir laden herzlich ein während der Fastenzeit, jeweils dienstags 9./16./23. März, 18.30–20.00, Don Bosco-Kirche, Leitung Ingeborg Prigl.

Neue Weihwasserspender

Das Weihwasser ist gemäss unserer Tradition gesegnet und enthält eine Prise Salz, damit wird das Wasser konserviert. Seit der Corona-Pandemie sind die Weihwasser-Behälter aus epidemiologischen Gründen leer. Nun haben wir bei den Eingängen beider Kirchen Weihwasser-Behälter angeschafft, die kontaktlos das Weihwasser spenden. Halten Sie einfach die Hand hin.
Das Weihwasser ist destilliertes Wasser ohne Salzzusatz, doch gesegnet.

Wenn wir Glaubende mit Weihwasser uns bekreuzigen, erinnern wir uns an die eigene Taufe, und dass alles Leben aus Gottes Geist kommt. Es ist im Volksglauben auch ein Schutz- und Heilwasser. Es gibt ganz verschiedene Weihe-Gebete. Bei der Wasser-Weihe haben wir gebetet: Allmächtiger Gott, segne dieses Wasser, das über uns ausgesprengt Zeichen des Lebens, der Rettung und der Vergebung ist. Es heisst in der Schrift: Aus seinem Innern werden Ströme von lebendigem Wasser fliessen. Du hast das Wasser geschaffen, damit es das dürre Land fruchtbar mache und unseren Leib reinige und erquicke. Segne und stärke uns in diesem Zeichen – so bitten wir durch Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.
Seelsorgeteam

Herzliche Gratulation

Werner Keller, 70 Jahre am 26. Febr.
Edwin Künzli, 75 Jahre am 3. März
Béatrice Hobi-Prodolliert, 75 Jahre am 4. März
Josef Wüest, 90 Jahre am 5. März
Rita Gabathuler-Hüsser, 70 Jahre am 10. März
Xaver Meier, 70 Jahre am 13. März
Josef Hüsler, 75 Jahre am 19. März
Hanspeter Gutknecht, 80 Jahre am 20. März

Baar
St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch
Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
Theologische Mitarbeit: Barbara Wehrle, Markus Grüter
Religionsunterricht und Katechese:
Olivia Zeier, Leitung
Aurel Bojescu, Tanja Eberle, Fatima Etter, Jenny Gmünder, Evi Marti,Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takacs
Ministrantenpräses: Urs Inglin, 077 521 45 92
Sozialdienst: Stefan Horvath, 041 769 71 42
Sakristane und Hauswarte:
Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51
Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14
Rafael Josic, St. Thomas, 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März

16.00 S. Messa in italiano, **St. Martin**
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin* (Livestream)
11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas

Predigt:
* Sampath Devadass
** Erwin Benz

8. – 12. März

Mo 14.30 Messa e adorazione, St. Martin
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 14.30 Messa e Via Crucis, St. Martin
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Samstag, 13. März

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin* (Livestream)

Predigt:
* Sampath Devadass
** Josef Annen

15. – 19. März

Mo 14.30 Messa e adorazione, St. Martin
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 14.30 Messa e Via Crucis, St. Martin
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Am **6./7. März** nehmen wir das Opfer für ein Projekt des Fastenopfers in Senegal auf.
Dort schützen Frauen ihre Familien vor Hunger und Not. Im Norden Senegals spürt man den Klimawandel stark und er verschlimmert die bereits schwierige Lage. Ressourcen wie Weiden, fruchtbare Felder und Regenwasser werden immer knapper, Hunger ist die Folge. In enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und mit lokal vorhandenen Mitteln erreicht das Projekt Bamtaare spürbare Verbesserungen. Der Bevölkerung wird

gezeigt, wie man mit lokalen Mitteln dem Klimawandel trotzt.
Am **13./14. März** sammeln wir für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen. Verschiedene Kommissionen arbeiten im Auftrag von Bischof Felix im Bereich der Diakonie, der Katechese, der Liturgie und der Jugendpastoral. Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie die Seelsorge im Bistum Basel. Herzlichen Dank!

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 13. März, 18.00, St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Marlies Pfister-Burger, Bahnmatt 2
1. Jahrzeit für:
Maria Loretz-Birchmeier, Bahnhofstrasse 12
Jahrzeit für:
Rosa und Josef Andermatt-Stocker, Grossacher
Samstag, 20. März, 18.00, St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Franz Kaufmann-Huber, Aberenrain 25
Jahrzeit für:
Fanny Andermatt-Kunz und Hildegard Andermatt, Sternenweg 4
Erwin Burkhalter-Uhr, Grabenstr. 1f
Albert und Franziska Dossenbach-Laure, Deinikon/Schlüsseli, und Johann Dossenbach, Zug; Marie Anna Dossenbach, Deinikon, Christian Anton und Maria Anna Gertrud Dossenbach-Schicker, Deinikon, Agnes Ogurkowski Dossenbach, Bahnmatt 2 und Stefan Dossenbach
Gedächtnismesse für die verstorbenen Mitglieder des St.-Josef-Vereins

Verschiebung der Jubiläumsfeier der Kirche St. Thomas

Das Organisationskomitee zur Feier des 50-Jahr-Jubiläums der Kirche St.-Thomas in Inwil hat entschieden, die für 2021 vorgesehenen Jubiläumsfeierlichkeiten wegen der Covid-19-Pandemie um ein Jahr zu verschieben. Im kommenden Jahr sollen ab Januar verschiedene Anlässe mit Bezug auf das Jubiläum stattfinden. Den Höhepunkt des Jahres wird die Ebeler Chilbi vom 3. Juli 2022 bilden. Der St.-Thomas-Chor freut sich auf die Uraufführung einer eigens dafür komponierten Messe zu Ehren des Apostels Thomas, dem Namenspatron der Kirche. Unterstützt wird der Chor durch die Appenzeller Streichmusik Geschwister Küng. Den Abschluss des Jubiläumjahres werden eine Fotoausstellung zur Geschichte der Kirche St. Thomas und des St.-Thomas-Zentrums sowie das Adventskonzert des St.-Thomas-Chors bilden.

Livestream

Unser Gottesdienst am Sonntag um 10.45 Uhr in St. Martin wird bis auf weiteres jeden Sonntag live übertragen. Damit soll während der fortdauernden Pandemie mehr Menschen der Zugang zum Gottesdienst ermöglicht werden.
https://youtu.be/xbjNhm1IpVs

Oekumenische Wanderwoche Vorankündigung

Reservieren Sie sich jetzt das Datum!!!
Geplante Ferienwoche 2021 im Marktgräferland
Die ökumenisch geführte Wanderwoche ist vom 13. – 20. Juni 2021 geplant. Begleitet werden Sie in dieser Woche von Bruno Baumgartner, Reformierte Kirche Bezirk Baar Neuheim und von Stefan Horvath, katholische Kirche St. Martin.
Vom Wellness-Privathotel Post, im Kurort Badenweiler, sind interessante Halb- und Ganztagesausflüge geplant. Eine Woche mit speziell ausgesuchtem Programm für «aktive und unternehmungslustige Wandervögel». Vorgesehen sind 2 Wanderungen von zwei- bis dreistündigem Fussmarsch auf schönen Naturwegen.
Badenweiler liegt idyllisch eingebettet im süddeutschen Markgräferland – also auf der Sonnenseite des Schwarzwaldes. Der Kurort brilliert nicht nur mit sämtlichen Elementen nachhaltiger Entspannung. Die vielseitige Umgebung bietet auch für Natur- und Kunstbegeisterte eine grosse Vielfalt an Möglichkeiten. Unsere Ausflüge und Wanderungen unternehmen wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
Für die Hin- und Rückreise steht uns ein Reisecar zur Verfügung. Im Wellness-Privathotel Post erwartet unsere Gruppe herzliche Behaglichkeit, schöne Zimmer, feines Essen und eine spezielle Wellnessoase.
Am Montag, 22. März 2021, findet im Ref. Kirchgemeindehaus (Haldenstrasse 6a, Baar) von 14.00–ca. 15.00 Uhr eine Informationsveranstaltung statt.
Ganz egal wie Sie sich entscheiden, es lohnt sich auf alle Fälle an der Informationsveranstaltung teilzunehmen. Sie können danach am besten beurteilen, ob wir Ihnen mit unserem Angebot gerecht werden können.
Wir freuen uns Sie an der Informationsveranstaltung zu begrüssen. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Stefan Horvath, Sozialdienst Pfarrei St. Martin Baar, Tel. 061 769 71 42, stefan.horvath@pfarrei-baar.ch

Firmung 2021 – Jahrgang +/- 2003

Die Firmung 2021 steht schon lange fest. Sie findet am **Sonntag 21. November** statt. Was etwas mehr Klärung gebraucht hat war die Frage, wie soll eine Firmvorbereitung auf dieses Ziel hin, aussehen? Wollen wir uns alle mit aufgesetzten Masken kennen lernen oder den digitalen (Firm-) Weg im Zoom begehen? Im Mittelpunkt sollten doch persönliche Begegnungen und der Austausch stehen. Im Firmteam haben wir deshalb entschieden den Firm-Start auf den kommenden Sommer zu verschieben, um dem Wert von persönlichen Begegnungen besser gerecht zu werden. In den letzten Jahren war der Start immer im Februar/März.
Alle Frauen und Männer mit dem Jahrgang +/- 2003, die an einer Auseinandersetzung mit Lebensthemen im Rahmen einer Firmvorbereitung interessiert sind, können sich die folgenden Daten vormerken:
Infoveranstaltungen finden am **15. und 16. Juni** jeweils um 19.30 Uhr im Pfarreiheim an der Asylstrasse 1 in Baar statt. Persönliche Einladungen folgen bis Ende März. Weitere Infos werden auf einer neuen Firm-Homepage veröffentlicht.
Der Start des Firmweges ist am **Samstag, 21. August ab 14.00 Uhr** und für alle obligatorisch. Wer einen anderen Jahrgang hat oder die Firmung nachholen will, ist ebenso herzlich eingeladen.
PS: Ab 2022 gehen wir mit einem neuen attraktiven Firmkonzept an den Start. Infos folgen.
Aurel Bojescu, Firmverantwortlicher

Die Taufe hat empfangen

Julian Vujevic

Unsere Verstorbenen

Josef Lötscher-Hunkeler, Langgasse 36
René Gnos-Bissig, Hans Waldmann-Str. 7
Franz Kaufmann-Huber, Aberenrain 25
Fabrizio Delea, Landhausstrasse 17
Max Etterli-Kempf, Kirchmattweg 8

Allenwinden St. Wendelin

Pastoralraum Zug Berg

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Marianne Grob-Bieri
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Gemeindeleiterin: Margrit Küng
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Natel: 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Othmar Kähli
Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Katechet KIL: Rainer Uster
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
Sakristanin: Karin Theiler
Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
10.00 Ökumenischer Fastengottesdienst
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Reformierter Pfarrer Manuel Bieler
Kollekte: Fastenopfer und Brot für Alle

PFARREINACHRICHTEN

Trotz Corona-Virus u. Quarantäne Krankensalbung ist weiter möglich

Die Spendung der Krankensalbung wird aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht in einem öffentlichen Gottesdienst gefeiert. Sie erfolgt nur einzeln und unter Einhaltung der erforderlichen Hygienevorschriften. Sie oder Ihre Angehörigen möchten die Hauskommunion oder die Krankensalbung empfangen? Bitte warten Sie nicht zu lange, rufen Sie beim Pfarramt an und sprechen gegebenenfalls ohne Scheu auf den Anrufbeantworter (Tel. 041 711 16 05). Wir reagieren, so schnell es uns möglich ist.
Vielen Dank!

Ökumenischer Fastengottesdienst

Unsere Pfarreileiterin Margrit Küng und der reformierte Pfarrer Manuel Bieler aus Baar freuen sich, den ökumenischen Fastengottesdienst am Sonntag 14. März um 10.00 Uhr gemeinsam zu feiern. Sie heissen die katholischen und reformierten Pfarreiangehörigen aus Baar und Allenwinden herzlich in unserer Pfarrkirche willkommen.
Das anschliessend geplante Fastenzmittag kann leider nicht durchgeführt werden. Wir hoffen sehr, im kommenden Jahr das beliebte Spaghetti-Essen wieder anbieten zu können.

Gedanken zum Josefstag am 19. März

Quelle: Pfarrei Unteriberg

Mit keinem Heiligen – mit Ausnahme Marias – hat sich das päpstliche Lehramt so ausgiebig befasst wie mit Josef. Pius IX. ernannte Josef am 8. Dezember 1870 zum «Universalpatron der Kirche», Leo XIII. (1878-1903) betonte die Beziehung des Zimmermanns Josef zur Welt der Arbeit, so dass Pius XII. ihn 1955 zum «Patron der Arbeiter» erkor. Johannes Paul II. schliesslich hat in einem eigenen Schreiben 1989 Josef den «Beschützer des Erlösers» genannt. Und letztes Jahr hat Papst Franziskus mit einem eigenen Schreiben Patris Corde (Mit dem Herzen eines Vaters) den Katholiken den heiligen Josef als besonderes Vorbild empfohlen. Mit dem Schreiben ruft der Papst gleichzeitig ein «Jahr des heiligen Josef» (das Jahr des Hl. Josef dauert vom 8.12 2020 bis zum 8. 12 2021) aus, in dem diesem Heiligen besonders gedacht werde und sein Vorbild inspirieren solle.
Der Papst sieht den Mann an der Krippe in einer Reihe mit jenen, die heute zweifellos Geschichte schreiben: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Transporteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele anderen. Menschen, die wie Josef scheinbar im Verborgenen oder in der zweiten Reihe stehen, spielen laut Franziskus in der Heilsgeschichte eine unvergleichliche Hauptrolle. Der Heilige Josef hat sicher nur eine Nebenrolle in der Heiligen Schrift, im Leben Jesu aber eine sehr bedeutende. Er zeigt sich als stiller Heiliger, der aber dann, wenn er gebraucht wird, seinen Mann steht. Und er zeigt sich als Heiliger des Alltags, der uns auffordert auf unserem Platz als Christen zu leben. Pater Alfred Delp schrieb 1944 über ihn: Josef ist der Mann der schweigenden Hilfe. Dass ein Wort Gottes bindet und sendet, ist ihm selbstverständlich. Die dienstwillige Bereitschaft, das ist sein Geheimnis.
Schauen wir auf den heiligen Josef und beten: O heiliger Josef, Deine Macht erstreckt sich auf alle unsere menschlichen Nöte. Du vermagst durch Deine Fürbitte am Throne Gottes möglich zu machen, was unmöglich zu sein scheint. Schaue mit väterlicher Liebe auf unsere Anliegen und erhöre uns. Amen
Pater Ben, SVD

62. Generalversammlung der FG Allenwinden in schriftlicher Form

Da aufgrund der aktuellen Lage die Mitgliederversammlung nicht in nützlicher Frist stattfinden kann, hat der Vorstand beschlossen, eine schriftliche Abstimmung durchzuführen. Die Unterlagen wurden allen Mitgliedern zugesandt. Es stehen einige Veränderungen im Vorstand bevor. Der Aufruf an der letzten GV nach neuen Frauen, die das FG Schiff weitersteuern, hat sich erfüllt. Zur Wahl als Präsidentin hat sich noch an selbigen Abend Katja Ramsay gemeldet. Katja, gebürtige Finnin, lebt schon viele Jahre mit ihrer Familie im Dorf. Kurze Zeit später meldete sich Anita Rohrer, um sich das Amt mit Katja im Co-Präsidium zu teilen. Auch Anita lebt schon viele Jahre mit ihrer Familie in Allenwinden. Sie hat schon einige Zeit das Amt als Kassierin inne. Als Co-Präsidentin möchte sie das Kassier-Amt nun abgeben. Interessierte können sich gerne melden. Sibylle Matti vom Team-Management verlässt den Vorstand und ihre Nachfolge ist ebenfalls noch offen.
Auch im Club der ewig Jungen gibt es einen Wechsel. Leider können die grossartigen und einzigartigen Leitungsfrauen Martha Steiner und Irène Schön, nicht gebührend verabschiedet werden, aber das wird ganz bestimmt noch nachgeholt! Gross ist die Freude, dass sie die beiden Nachfolgerinnen, Rita Schmid und Silvia Krummenacher, gefunden haben und sie diese noch beim Start unterstützen werden.
Infos: www.frauengemeinschaft-allenwinden.ch

Unterägeri Heilige Familie

Pastoralraum Zug Berg

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Tanja Kneringer, Eveline Moos
Praktikantin RPI: Xenja Moos

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
18.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Gest. Jahresgedächtnis für
- Sophie und Ernst Sutter-Roth
- Anna und Paul Iten-Dittli, Oberdorfstr. 8

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Kollekte am Wochenende:
Kolping

8. – 12. März
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Do 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 13. März
18.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Versöhnungsfeier
Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Robert Rogenmoser-Hossle, St. Anna 8

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Versöhnungsfeier
Othmar Kähli
Kollekte am Wochenende:
Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit in den diöz. Räten und Kommissionen

15. – 19. März
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Familie Hess, Zugerstr. 6
Do 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 20. März
18.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Berta Sennrich-Iten, Zugerbergstr. 9

PFARREINACHRICHTEN

Klagemauer

In unserer Kirche haben wir seit Beginn der Fastenzeit eine Klagemauer aufgestellt. Hier können Sie verweilen, Ihre Sorgen, Wünsche, Hoffnungen auf einen Zettel schreiben, in die Ritzen stecken und Gott übergeben.
Mit diesem Ritual nehmen wir eine alte Tradition der jüdischen Religion auf, welche bis heute in Jerusalem gepflegt wird.
Was ist die Klagemauer?
Die Klagemauer steht auf dem Tempelberg in Jerusalem. Die uralte, verwitterte Wand ist ein Rest der Umgebungsmauer des herodianischen Tempels, welcher um 70 n. Chr. durch die Römer zerstört wurde.
An der Klagemauer fühlen sich viele Juden Gott besonders nahe. Daher kommen jeden Tag viele Gläubige zum Beten an diesen Ort. Viele schreiben ihre Sorgen, Hoffnungen, Wünsche und Bitten auf kleine Zettel. Die geschriebenen Zettel geben ihnen das Gefühl, sich von der Last ihrer Sorgen und Ängste zu befreien und sie an einem heiligen Ort wie der Klagemauer in die richtigen Hände, in Gottes Hände zu legen. Darum stecken sie die kleinen handgeschriebenen Zettel in die Ritzen der Mauer. Sie hoffen und beten, dass ihr Glaube gestärkt wird und sie von Gott beschützt werden.
Unsere Kirche ist jeden Tag zwischen 8.00 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit laden wir Sie zur Stille bei der Klagemauer ein. Kleine Zettel und Stifte liegen für Sie bereit. Sie können aber auch beschriftete Zettel von zu Hause mitbringen. Übergeben Sie Gott all das, was Sie beschäftigt.
Die Klagemauer bleibt bis zur Karwoche stehen. Die Zettel werden dann in der Osternacht dem Osterfeuer übergeben.
Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Fastenzeit.
Fürs Pfarreiteam
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Krankensalbung

Die Spendung der Krankensalbung wird aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht in einem öffentlichen Gottesdienst gefeiert. Sie erfolgt nur einzeln und unter Einhaltung der erforderlichen Hygienevorschriften.
Sie oder Ihre Angehörigen möchten die Hauskommunion oder die Krankensalbung empfangen? Bitte warten Sie nicht zu lange, rufen Sie beim Pfarramt an und sprechen gegebenenfalls ohne Scheu auf den Anrufbeantworter. Wir reagieren so schnell es uns möglich ist. Vielen Dank!
Pater Ben Kintchimon, Leitender Priester

Versöhnungsfeier
"Aus der Kraft der Versöhnung leben"

Wem einmal die Hand zur Versöhnung gereicht wurde, nachdem er Unrecht getan hat, weiss, was für ein kostbares Geschenk es ist, wieder versöhnt mit anderen leben zu können.

Quelle: Sieger Köder

Dieses Geschenk dürfen wir auch empfangen, wenn wir uns der Botschaft Jesu öffnen. Am Gleichnis des barmherzigen Vaters und seiner

zwei Söhne können uns Erinnerungen in unserem Leben aufleuchten, die uns helfen und bewegen, uns die Versöhnung von Gott schenken zu lassen. Daraus möge uns die Kraft geschenkt sein, als Versöhnte die Gabe der Versöhnung weiter zu schenken.
Wir laden Sie in den Wochenendgottesdiensten vom 13. und 14. März zur Versöhnungsfeier für Erwachsene ein.
Ebenfalls dürfen die 4. Klässler in dieser Fastenzeit das Geschenk der Versöhnung zum ersten Mal empfangen. Sie machen sich mit einer Begleitperson auf den Versöhnungsweg und denken bei verschiedenen Posten über ihr Leben nach. Der Abschluss des Weges bildet das Gespräch beim Priester, welcher das Sakrament der Versöhnung spenden darf.

aegeri cantat trifft sich wieder …

Für das Chorleben ist die Corona Situation besonders schwierig, gelten wir doch als besondere Tröpfchenverbreiter. Darum dürfen wir vorläufig nicht auftreten. Auch der normale Probebetrieb ist für uns Laien-Chormitglieder durch die verordneten Massnahmen ausgesetzt. Was tun? Neben dem Singen geht es ja auch um Geselligkeit; einander treffen und sich austauschen. Wir erforschen nun eine andere Art von Chorproben, indem wir uns am Bildschirm begegnen. In einem Gruppen-Meeting kommen wir zur gewohnten Zeit zusammen und geben uns zuerst eine halbe Stunde Zeit zum Austauschen. Tut das gut! Danach hat unsere Dirigentin Stephany Rickenbach ein paar gut bekannte Lieder zur Hand, stimmt mit dem Klavier an und wir singen mit. Jeder in seiner Tonlage mit exklusiver Klavierbegleitung.
In Vorbereitung ist eine weitere Alternative. Wer Lust hat, mit geltenden Schutzmassnahmen zum Gesang anzutreten, kommt in den Genuss von einer halben Stunde Stimmbildung exklusiv mit Stephany Rickenbach. So können pro Abend 2 – 4 Sängerinnen oder Sänger unter professioneller Anleitung ihre Stimme entrosten und polieren. Wir sind also bereit, wenn das Chorsingen wieder erlaubt wird und darauf hoffen wir alle.

Oberägeri Peter und Paul

Pastoralraum Zug Berg

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch / Diakon Urs Stierli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Jacqueline Bruggisser

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Jacqueline Bruggisser
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Jacqueline Bruggisser
Dreissigster für Hans Blattmann, Hofmattstr. 1, Oberägeri
Gest. Jahrzeit für Dorli Meier-Meier, Alisacher, Oberägeri

8. – 12. März
Di 9.15 Pfarrkirche, Chlichinderfiir
Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier – nur intern
Mi 9.00 Pfarrkirche, GV-Frauengottesdienst, Eucharistiefeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 13. März
17.30 Pfarrkirche, **Familiä Chilä** «I dä Mitti vo dä Faschteziit»
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Ben, Jürg Rother (Predigt) und Urs Stierli

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag
9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Ben, Jürg Rother (Predigt) & Urs Stierli
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Ben, Jürg Rother (Predigt) & Urs Stierli
Dreissigster für Lina Iten-Blattmann, Schwandstr. 1, Alosen
11.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Ben, Jürg Rother (Predigt) & Urs Stierli

15. – 19. März
Mo 9.00 bis 18 Uhr, **Versöhnungsweg** in der Pfarrkirche, **täglich bis 21. März**
Di 16.30 Breiten, Versöhnungs- und Kommunionfeier – nur intern
Mi 9.00 Pfarrkirche, Versöhnungs- und Eucharistiefeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.30 Alosen, **Josefsmesse**, Eucharistiefeier mit Pater Ben
Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder des Josefsvereins

PFARREINACHRICHTEN

GV-Frauengottesdienst

Mittwoch, 10. März, 9 Uhr, Pfarrkirche; Thema: «Jeder ist auf seine eigene Art schön und wertvoll.»; Gestaltung: Liturgiegruppe frauenkontakt

Zwei Sonntagsgottesdienste in der Pfarrkirche

Am Sonntag, 14. März, feiern wir um 10.30 Uhr und um 11.30 Uhr Gottesdienste in der Pfarrkirche. Sie haben die Wahl, welchen Gottesdienst Sie besuchen wollen.

Danke Jürg!

Ende März beendet Pfarrer Jürg Rother seine Tätigkeit. Ich habe die Zusammenarbeit mit Jürg sehr geschätzt. Wir haben uns in einer guten Art gefunden. Miteinander haben wir Gottesdienste gefeiert und oft und gerne Einsegnungen gestaltet: Schulhäuser, Feuerwehrautos und Forstmaschinen genauso wie der Skilift auf dem Raten oder das Ägeribad. Auch mehrere Fahnenweihen bleiben mir in besonderer Erinnerung. Immer wieder haben wir lebhaft miteinander über die grossen Herausforderungen unserer Kirchen diskutiert. Für all das und die dabei entstandene Freundschaft danke ich dir, Jürg, von Herzen. Ich wünsche dir und deiner Frau, Inge, die Ende März in Pension geht, viel «Gfreuts», verbunden mit dem Wunsch, dass du dich gesundheitlich einigermassen erholen kannst. Urs

In den Sonntagsgottesdiensten am 13./14. März wird Pfarrer Jürg Rother nochmals bei uns das Predigtwort halten. Herzlichen willkommen!

Familiä Chilä
«I dä Mitti vo dä Faschteziit»

Sa, 13. März, um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche: Lange ist es her, seit wir uns zu einer Familiä Chilä getroffen haben. Auch die zur Tradition gewordene Feier mit Wurstbräteln am Mittefastenfeuer kann leider nicht wie gewohnt stattfinden. Doch wir haben uns etwas ausgedacht und laden euch deshalb am Mittefasten-Samstag zu einem einfachen Familiengottesdienst in die Pfarrkirche ein. Das wird sicher nicht so wie in anderen Jahren und auch die Wurst gibt es nur als Take-away, aber immerhin können wir uns wieder einmal treffen und uns auf Zeiten freuen, in denen wieder mehr Geselligkeit möglich sein wird. Herzlich willkommen! Caroline Rogenmoser, Susanne Diller und Irene Hürlimann

Versöhnungsweg JETZT IN DER KIRCHE

Besuchen Sie in der Zeit vom **15. bis 21. März** die Pfarrkirche und gehen Sie Ihren Versöhnungsweg. Die einzelnen Stationen betreffen Beziehungen und Lebensbereiche des Menschen. Sie laden zum persönlichen Nachdenken ein. Begleithefte mit Impulsfragen zu den einzelnen Themen liegen in der Kirche bereit.

Dienstag, 16. März, und Freitag, 19. März
- Die Jugendlichen des Firmweges 2021 begehen den Weg als Vorbereitung auf ihre Firmung.

Mittwoch, 17. März
- Das Frohe Alter lädt um 9 Uhr herzlich zur Feier der Versöhnung in die Pfarrkirche ein.
- Die Schüler*innen der 5. und 6. Klassen sind zum Besuch des Weges eingeladen.

Donnerstag, 18. März
- Die Schüler*innen der 4. Klassen werden unseren Versöhnungsweg zum ersten Mal erleben.

Samstag, 20. März, und Sonntag, 21. März
- Die Gottesdienste an diesem Wochenende werden als Versöhnungsfeiern gestaltet.

Kommen Sie vorbei – es hat genügend Platz, auch wenn Schüler*innen unterwegs sind. Unter pfarrei-oberaegeri.ch/versoehnung finden Sie einen Einblick in den Versöhnungsweg der Viertklässler.

Gerne sind wir für ein persönliches Beicht- oder Seelsorgegespräch für Sie da. Vereinbaren Sie bitte direkt einen Termin mit Pater Julipros (078 657 06 94), Urs Stierli (041 750 06 09), Jacqueline Bruggisser (041 750 30 40) oder per Email versoehnung@pfarrei-oberaegeri.ch

Goldene Hochzeit 2020 und 2021

Jedes Jahr lädt der Bischof jene Paare, die ihre «Goldene Hochzeit» feiern, zu einem Gottesdienst ein. 2020 wurde die Feier auf April 2021 verschoben. Auch dieser Termin kann nicht wahrgenommen werden. Die bischöfliche Kanzlei teilt mit, dass auch im Jahr 2021 keine Feier stattfinden kann. Trotzdem will der Bischof den Paaren, die in den Jahren 2020 und 2021 ihre «Goldene Hochzeit» feiern, seine Anerkennung und Wertschätzung zeigen. Paare, die im Jahr 1970 oder 1971 geheiratet haben, können sich dafür bis Ende März beim Pfarramt melden. Benötigt werden die entsprechenden Namen sowie der Ort und das Datum der kirchlichen Trauung.

Karwoche 2021

aufbrechen

Unsere Gäste, Valerio Moser, Edith Wolf-Hunkeler und Gerhard Pfister, sprechen mit uns zum Thema **«aufbrechen»**.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Paula Bieri-Ulrich, Naasstr. 47, Chällermatt, Morgarten, † 21. Februar im Alter von 86 J.

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

frauenkontakt.ch

128. Generalversammlung

Alle Mitglieder sind dazu eingeladen, an der **schriftlichen** GV teilzunehmen. Rücksendung der Stimmkarte bis 9. März 2021 (Poststempel).

Frohes Alter

Feier der Versöhnung

Mittwoch, 17. März, 9 Uhr, Pfarrkirche; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Annelies Rogenmoser, 041 750 50 65 / 079 235 06 89 / antorogenmoser@datazug.ch

Menzingen Johannes der Täufer

Pastoralraum Zug Berg

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin RPI
Jenny Gmünder, Katechetin
Gabi Sidler, Katechetin
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin

Sakristei/Hauswartung:
Cyrill Elsener 079 320 96 98

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
17.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold; Erstes Jahresgedächtnis für Albertina Hegglin-Hegglin
19.00 Kommunionfeier in der Kirche Finstersee mit Christof Arnold

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
10.15 Ökumenischer Familiengottesdienst mit Barbara Baumann, Eva Maria Müller und der Gruppe «Sunntigsfiir»
Kollekte: Fastenopfer / Brot für alle

8. – 12. März
Do 9.45 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller

Samstag, 13. März
17.00 Kommunionfeier mit Oswald König

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
10.15 Kommunionfeier mit Oswald König; Gedächtnis des Josefsvereins für die verstorbenen Mitglieder
Kollekte: Diözesanes Opfer
14.00 Firmung mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer
16.00 Firmung mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer

15. – 19. März
Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold

Samstag, 20. März
9.30 Ökumenische Kleinkinderfeier im Pfarreizentrum / Vereinshaus
17.00 Eucharistiefeier mit Christof Arnold und Pater Julipros

PFARREINACHRICHTEN

Endlich Firmung

Quele: Firmteam Menzingen

Seit einigen Jahren bereiten sich die Neuheimer und Menzinger Firmandinnen und Firmanden gemeinsam auf ihre Firmung vor. Diese wird normalerweise in der Menzinger Pfarrkirche gefeiert. Normalerweise ... Im letzten Jahr lief jedoch vieles anders als gewohnt. Deshalb waren die jungen Erwachsenen beider Dörfer zwar gemeinsam auf dem Firmweg, doch musste der Firmgottesdienst verschoben werden. Endlich kann er nachgeholt werden. Weil jedoch nur 50 Personen in einem Gottesdienst zugelassen sind, spendet Bischofsvikar Hanspeter Wasmer das Sakrament in vier verschiedenen Feiern – jeweils zwei in Menzingen und Neuheim. Leider können zu den Feiern nur Angehörige der Firmand/-innen eingeladen werden. Wir freuen uns sehr auf die Firmung von 24 tollen jungen Frauen und Männern:

Samstag, 13. März in Neuheim
14.00 Uhr: Michael Gisler, Megan Marty, Yannick Rickenbacher, Verena Wesenauer
16.00 Uhr: Maxwell Güttinger, Patrik Meier, Matthias Strickler, Robin Suter, Lorin Zimmermann

Sonntag, 14. März, Firmung in Menzingen
14.00 Uhr: Denis Benz, Sven Benz, Noelia Elsener, Nicole Körner, Delia Hegglin, Julia Kemény, Leonie Theiler, Yvonne Meienberg
16.00 Uhr: Simon Hegglin, Alessandro Meier, Michael Meyer, Patrick Schmucki, Julian Stadelmann, Francesco Tirinato, Alexander Toropov Marvao

Liebe Firmandinnen und Firmanden
Vor 14 Monaten seid ihr mit dem Starttag auf den Firmweg aufgebrochen. Dabei habt ihr euch mehrfach mit dem Leitwort «chraft#ja#voll» auseinandergesetzt und überlegt, was euch im Leben Kraft gibt und wofür ihr sie braucht. Nun endlich kann euch der Heilige Geist, im Sakrament der Firmung zugesprochen werden. Möge seine Kraft euch stärken und ermutigen, euren Lebens- und Glaubensweg als mündige Christinnen und Christen zu gehen. Es war schön, mit Euch auf dem Weg zu sein. Macht es gut und bis bald.
Irmgard Hauser, Gabi Sidler, Christof Arnold

Ökumenischer Familiengottesdienst

Am Sonntag, 7. März um 10.15 Uhr laden Barbara Baumann (ref. Pfarrerin) und Eva Maria Müller (kath. Pfarreiseelsorgerin) zusammen mit der Gruppe «Sunntigsfiir» zum ökumenischen Gottesdienst. «Wenn der Mensch in Ordnung ist, dann ist auch die Welt in Ordnung», so lautet das Thema für die Feier. Die Kollekte wird für das «Fastenopfer» und «Brot für alle» aufgenommen.
Da die Platzzahl nach wie vor begrenzt ist, lohnt sich eine Anmeldung beim Pfarramt.
Neben dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, werden am Vorabend, Samstag, 6. März um 17 Uhr ein Gottesdienst in der Pfarrkirche und um 19 Uhr einer in der Kirche Finstersee gefeiert.

Einladung zur Sunntigsfiir

Die Kinder der «Sunntigsfiir» sind ganz herzlich eingeladen, am ökumenischen Familiengottesdienst vom 7. März in der Pfarrkirche teilzunehmen (siehe oben). Für diese Feier sagen Eva Maria Müller und Barbara Baumann ganz herzlich: "Chum ine."
Gerne dürft ihr euch im Voraus schon einmal überlegen, wann die Welt für euch in Ordnung ist. Wir freuen uns auf euch!
Eine Anmeldung wird empfohlen.

Versöhnungsweg

Wie im letzten Pfarreiblatt angekündigt, ist in der Woche vom 7. bis 13. März in der Kirche ein Versöhnungsweg aufgebaut. Unter dem Motto «mein Lebensgarten» kann bewusst und «unverblümt» auf das eigene Leben gesehen werden. Zumal dieses mit einem Garten verglichen werden kann, der immer wieder bereit gemacht werden muss. Möge der Gang des Versöhnungsweges dazu beitragen, dass im eigenen Lebensgarten Gutes wachsen und reifen kann:
Der Versöhnungsweg ist geöffnet:
- Sonntag, 7. März, 11.30–20 Uhr
- Montag, 8. März, 8–20 Uhr
- Dienstag, 9. März, 8 –16 Uhr
- Mittwoch, 10. März, 8–12 und 16–20 Uhr
- Donnerstag, 11. März, 8–20 Uhr
- Freitag, 12. März, 8–20 Uhr

Spirituelle Wanderung «In die Höhe»

Quelle: Pfarreisekretariat Menzingen

Treffpunkt: Samstag, 20. März,
10.00 Uhr auf dem Kirchenplatz
Der Pfarreirat Menzingen lädt Sie herzlich ein, am Samstag 20. März eine spirituelle Wanderung in der schönen Menzinger Landschaft zu unternehmen. Vom Kirchenplatz aus marschieren wir kurz nach 10 Uhr los, machen an verschiedenen Orten halt und führen bei jedem Halt einen Impuls durch. Nach rund 2½ Stunden werden wir an einem Feuer Rast machen. Vom Zielort aus kann jeder frei den Marsch direkt oder auf Umwegen zurück unter die Füsse nehmen. Der Rückweg nimmt rund 50 bis 60 Minuten in Anspruch. Wer möchte, kann vorher picknicken oder etwas bräteln.
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Wir bitten um eine Anmeldung bis 17. März bei Daniel Schnider, dani.schnider@gmx.ch
Jeder Teilnehmer ist selber besorgt für die Verpflegung. Dem Wetter angepasste Kleidung und robustes Schuhwerk wird empfohlen. Die Wanderung wird bei jeder Witterung durchgeführt. Bei Regen wird aber auf das Feuer verzichtet.
Der Pfarreirat freut sich auf Ihre Anmeldung.
Martina Schneider / Daniel Schnider

Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe wird Moreno Ehrler am 14. März in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Zugleich wird ihm der Segen Gottes für sein Lebensweg zugesprochen. Wir wünschen der Tauffamilie einen frohen Tauftag.

Neuheim
Maria Geburt

Pastoralraum Zug Berg

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin RPI
Gabi Sidler, Katechetin
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Yvonne Weiss, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
9.00 ökumensicher Gottesdienst mit Vroni Stähli und Christof Arnold
Orgel: Johannes Bösel
Opfer: Fastenopfer / Brot für alle

8. – 12. März
Do 9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller

Samstag, 13. März
14.00 Firmgottesdienst mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer
16.00 Firmgottesdienst mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Arbeit mit den diözesanen Räten und Kommissionen

15. – 19. März
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

PFARREINACHRICHTEN

Firmung in Neuheim

Seit einigen Jahren bereiten sich die Neuheimer und Menzinger Firmandinnen und Firmanden gemeinsam auf ihre Firmung vor. Diese wird normalerweise in der Menzinger Pfarrkirche gefeiert. Normalerweise ... Im letzten Jahr lief jedoch vieles anders als gewohnt. Deshalb waren die jungen Erwachsenen beider Dörfer zwar gemeinsam auf dem Firmweg, doch musste der Firmgottesdienst verschoben werden. Endlich kann er nachgeholt werden. Weil jedoch nur 50 Personen in einem Gottesdienst zugelassen sind, spendet Bischofsvikar Hanspeter Wasmer das Sakrament in 4 verschiedenen Feiern – jeweils zwei in Menzingen und Neuheim. Leider können zu den Feiern nur Angehörige der Firmand/-innen eingeladen werden. Wir freuen uns sehr auf die Firmung von 24 tollen jungen Frauen und Männer:

Samstag, 13. März in Neuheim
14.00 Uhr: Michael Gisler, Megan Marty, Yannick Rickenbacher, Verena Wesenauer
16.00 Uhr: Maxwell Güttinger, Patrik Meier, Matthias Strickler, Robin Suter, Lorin Zimmermann

Sonntag, 14. März in Menzingen
14.00 Uhr: Denis Benz, Sven Benz, Noelia Elsener, Nicole Körner, Delia Hegglin, Julia Kemény, Leonie Theiler, Yvonne Meienberg
16.00 Uhr: Simon Hegglin, Alessandro Meier, Michael Meyer, Patrick Schmucki, Julian Stadelmann, Francesco Tirinato, Alexander Toropov Marvao

Liebe Firmandinnen und Firmanden
Vor 14 Monaten seid ihr mit dem Starttag auf den Firmweg aufgebrochen. Dabei habt ihr euch mehrfach mit dem Leitwort "chraft#ja#voll" auseinandergesetzt und überlegt, was euch im Leben Kraft gibt und wofür ihr sie braucht. Nun endlich kann euch der Heilige Geist, im Sakrament der Firmung zugesprochen werden. Möge seine Kraft euch stärken und ermutigen, euren Lebens- und Glaubensweg als mündige Christinnen und Christen zu gehen. Es war schön, mit Euch auf dem Weg zu sein. Macht es gut und bis bald.
Irmgard Hauser, Gabi Sidler, Christof Arnold

Grüne Zweige

Traditionsgemäss werden am Palmsonntag Palmsträusschen an die Kirchenbesucher/-innen abgegeben. Zudem tragen die angehenden Erstkommunikanten Palmbäume in die Kirche. Gerne nehmen wir zum Binden der Palmsträusschen und Palmbäumen grüne Zweige (Stechpalmen, Tuja, Buchs u.a.) aus Neuheimer Gärten bis am Mittwoch, 24. März, entgegen. Die Zweige können auf dem Tisch beim Unterstand im Pfarrhausgarten deponiert werden. Herzlichen Dank!

Ministrantenlogo

«Ich muss für meine Berufsausbildung ein Logo entwerfen. Ist es für euch in Ordnung, wenn ich für die Ministranten Neuheim ein neues Logo erarbeite?» Diese Frage musste Nadine Strickler letzten Spätsommer in der Sitzung des Leitungsteam der Ministranten Neuheim nicht zweimal stellen … Das bisherige Logo war schon lange im Einsatz und frischer Wind und kreative Ideen tun immer gut. Es war also ganz klar, dass Nadines Vorschlag mit Begeisterung angenommen wurde!
So machte sie sich fleissig an die Arbeit und stellte im Herbst verschiedene Varianten vor. Nach einigen Diskussionen bezüglich der Farbwahl setzte sich dann die klassische Variante schwarz/weiss durch. Bei besonderen Gelegenheiten wird man das Logo aber auch in den Neuheimer Farben grün/gelb sehen.
Toll, wie viele Gedanken sich die Leiterinnen und Leiter zum Logo machten. Toll auch, wie stark im neuen Logo die Verbindung untereinander sowie die Verbundenheit mit dem Dorf und im gemeinsamen Dienst in der Kirche sichtbar wurde!
Präses Irmgard Hauser

Krankensalbung

Im ersten Halbjahr 2021 sind gemeinschaftliche Krankensalbungsgottesdienste nicht erlaubt. Der persönliche Zuspruch des Sakraments ist jedoch erlaubt. Sollte jemand die besondere Stärkung der Krankensalbung wünschen, kann er sich ans Pfarramt wenden.

Frauengemeinschaft

Orgelführung
Die Orgelführung vom 18. März wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Risch Buonas Holzhäusern

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-risch.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Edwin Weibel

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
10.30 Risch, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Edwin Weibel

8. – 12. März
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Roger Kaiser
Do 19.15 Risch, Gottesdienst (K) Michèle Adam

Samstag, 13. März
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Robin Ochsner

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
10.30 Risch, Gottesdienst (E) Hanspeter Wasmer, Orgel Robin Ochsner

15. – 19. März
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Roger Kaiser
Do 19.15 Risch, Gottesdienst (K) Roger Kaiser

Samstag, 20. März
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 21. März
Fünfter Fastensonntag
10.30 Risch, Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Gerti Arnold

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 07. März, 10.30 Risch
verstorbenen Mitglieder Frauenkontakt Risch
Wyden-Felber Viktor & Erika & Wyden Lee

Sonntag, 14. März, 10.30 Risch
Meier-Bucher Johann
Meier Marie & Meier-Wolf Adolf
Enz-Meier Louise
Werder-Bucher Josef

Sonntag, 21. März, 10.30 Risch
Schützengesellschaft Risch

Wir nehmen Abschied von

Dettling-Schilter Josef
Gott gib ihm den ewigen Frieden.

Hinweis

Die Beiträge zu den **«Fastenopferunterlagen», «Umgang mit Schutzmassnahmen»** und **«Lichtblick»** finden Sie auf Seite 24.

«Sorgenkasten»

In der Fastenzeit steht vor dem linken Seitenaltar ein Sorgenkasten. Dort dürfen Sie Ihre Sorgen und Nöte in schriftlicher Form hinein legen. Für diese Anliegen wird an den Fastensonntagen jeweils still gebetet. Diese Bitten werden abschliessend in der Osternacht dem Osterfeuer übergeben.

GV Kirchenchor Risch

Der Kirchenchor Risch hat seine GV coronabedingt schriftlich abgehalten. Die anstehenden Wahlen wurden auf nächstes Jahr verschoben und Ehrungen und Verabschiedungen können hoffentlich im Sommer bei schönem Wetter und bei einem Grillplausch stattfinden. Allen Sänger/innen sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt und auch an Daniela Franzelli und Barbara Mattenberger ein herzliches Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit. Allen wünschen wir Geduld beim Aushalten der gesanglosen Zeit.
Bernadette Meier, Kirchenchorpräsidentin

Suppentag Risch

Ein herzlicher grosser Dank allen, die am diesjährigen «Suppentag» mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gilt hier Frau Melanie Borter fürs Kochen und Verpacken der genüsslichen Bündner Gerstensuppe. Eine Verkettung von unglücklichen Umständen hat dazu geführt, dass der Gottesdienst nicht in allen Punkten so durchgeführt werden konnte, wie ursprünglich geplant. Wir bitten um Nachsicht und freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr, unter sicher anderen Voraussetzungen.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Pastoralraum Zugersee Südwest

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
9.00 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Edwin Weibel

8. – 12. März
Do 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
9.00 Gottesdienst (E) Hanspeter Wasmer, Orgel Robin Ochsner

Sonntag, 21. März
Fünfter Fastensonntag
9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner

PFARREINACHRICHTEN

Fastenopfer

In der Pfarrkirche liegen wieder Fastenopfersäckli und Kalender zum Mitnehmen auf. Wir danken Ihnen im Namen des Fastenopfers herzlich für Ihre Spende.

«Sorgenbrunnen»

Während der Fastenzeit steht unser kleiner «Sorgenbrunnen» rechts vor dem Seitenaltar. Gerne dürfen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Hoffnungen & Wünsche anonym auf einen Zettel schreiben und in den Brunnen legen. Wir beten jeden Sonntag still für diese Anliegen und übergeben die Zettel in der Osternacht im Osterfeuer in Risch.

Aufruf für eine aktive Gestaltung des Pfarreilebens

Wir suchen Personen (jüngere und ältere) die sich aktiv an der Gestaltung des Pfarreilebens beteiligen möchten und ihre Ideen und Gedanken sowie ihre Kreativität einbringen wollen. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Auskunft erteilt Ihnen die Pastoralraumleiterin Michèle Adam 041 790 11 02 oder das Sekretariat 041 790 11 74.

Rotkreuz
U.L. Frau v. Rosenkranz

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-rotkreuz.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
10.15 ökum. Wortgottesdienst **in der ref. Kirche,** Michèle Adam, Corinna Boldt, mit Livestreamübertragung, **PLATZRESERVATION,** anschliessend Suppenverkauf

8. – 12. März
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Simon Witzig

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
10.15 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Simon Witzig

15. – 19. März
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Sheena Socha

Sonntag, 21. März
Fünfter Fastensonntag
10.15 Gottesdienst mit Krankensegnung (K) Michèle Adam, Orgel Bert Achleitner

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Freitag 17.00
Mittwoch, 17. März 17.00 (Ursina Schibig)

Gedächtnisse

Sonntag, 14. März, 10.15
Haas-Spiess Heidi
Schwerzmann-Perren Josef & Klara
Zimmermann Kurt

Sonntag, 21. März, 10.15
Annen-Knüsel Anna
Lutiger-Wyss Jakob & Elisabeth
Lutiger Josef
Lutiger Therese & Elise

ökum. Suppentag in Rotkreuz

Für den ökumenischen Gottesdienst in der ref. Kirche Rotkreuz am **07. März, 10.15**, ist eine **Platzreservation** per Telefon oder Mail bis 5. März, 17.00, notwendig. Sie können auch ohne Anmeldung den Gottesdienst besuchen, sofern es noch freie Plätze hat.
Anschliessend an den Gottesdienst **verkaufen wir Suppe**. Der Erlös geht an «Fastenopfer und Brot für alle».

«Sorgenkasten»

Schreiben Sie Ihre Sorgen, Nöte und Anliegen anonym auf einen Zettel und werfen Sie ihn in den aufgestellten Kasten in der Kirche. An den Fastensonntagen beten wir still für diese Anliegen. Abschliessend werden diese Bitten in der Osternacht dem Osterfeuer übergeben.

Rosenverkauf

Am **Samstag, 20. März**, 09.00 – 13.00 verkaufen Schüler auf dem Kreuzplatz Rosen für Fr. 5.–. Mit dem Erlös werden Projekte von Fastenopfer und Brot für alle unterstützt.

Versöhnungsweg in der Fastenzeit

Wir laden Sie, Erwachsene und Kinder, herzlich ein, den von unseren Religionslehrpersonen aufgebauten und gestalteten Versöhnungsweg in der Kirche Rotkreuz zu besuchen. Besinnliche Texte mit Gedanken und Gebeten begleiten Sie auf diesem Weg. Verschiedene Stationen wollen anregen über die Beziehung zu Gott, zu uns selber, zu den Mitmenschen und zur Schöpfung nachzudenken. Der Versöhnungsweg ist geöffnet vom **Samstag, 20. März bis und mit Donnerstag 25. März jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr**. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

GV Kirchenchor Rotkreuz

Aufgrund der Pandemie musste die physische GV des Kirchenchors Rotkreuz am 05. März 2021 abgesagt werden. Sie wird schriftlich durchgeführt. Noch dürfen wir nicht proben. Trotzdem bedanken wir uns herzlich für all die wohlwollenden Nachfragen und freuen uns irgendwann wieder zu starten.
Herzlich – Kirchenchor Rotkreuz

PASTORALRAUM

Fastenopferunterlagen

Wir haben auch in diesem Jahr aus Kostengründen auf den Versand der Fastenopferunterlagen in alle Haushalte verzichtet. Die Fastenkalender mit den Briefen und den «Spende-Säckli» liegen in allen Kirchen auf. Bitte bedienen Sie sich.

Umgang mit Schutzmassnahmen

Nach wie vor sind die Schutzmassnahmen, die uns der Bundesrat und die Bischöfe vorgeben, streng. Viele Menschen stehen vor existentiellen Problemen und leiden enorm, weil ihnen jegliche Perspektive fehlt. In vielen Absprachen versuchen wir in unseren Kirchen die Einschränkungen möglichst gut umzusetzen. Manchmal bleibt auch etwas auf der Strecke, was wir alle lieber anders hätten. Wir wollen aber auch unsere christliche Gemeinschaft und die Gottesbeziehung vertiefen, im gemeinsamen Feiern und im Gebet, gerade in dieser Zeit.
Es ist sicherlich unser aller Bestreben, diese schwierige, auch überstrapazierte Situation gemeinsam und möglichst friedlich und für alle unbeschadet zu überwinden. Sie können sich jederzeit bei den Pfarrämtern melden, wenn Sie uns ein persönliches Anliegen mitteilen wollen.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Lichtblick

Wir wollen die lichtlosen Tage
vergessen,
uns verwandeln lassen
von diesem singenden Morgen.
Wir wollen die auferstandene Sonne
trinken,
uns sättigen an Licht und Wärme
und der Glocke des Himmels lauschen.
Wir wollen die Tore der Hoffnung
durchschreiten,
den Himmelsschlüsseln und Märzenbechern,
den Starenliedern und Kranichrufen
und der Stimme in uns
glauben.

Christa Peikert-Flaspöhler

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch
Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80
Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87
Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier
mit Pater Albert
Mitwirkung: junge Musiktalente
Kollekte: Fastenopfer

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier
mit Pater Albert
Kollekte: Fastenopfer
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier
mit Pater Albert
Kollekte: Fastenopfer

8. – 12. März
Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Di 9.00 **Pfarrkirche** – Gottesdienst
Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 13. März
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier
mit Beda Baumgartner
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Mitwirkung: junge Musiktalente
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten
17.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten

15. – 19. März
Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Di 9.00 **Pfarrkirche** – Gottesdienst
Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 13. März, 17.00 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Marlies Koller-Schärli, Lindenpark 1
Jahrzeit für Katharina und Heinrich Baumgartner, Chamerstrasse 37

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Margrit Iten-Bösch 1926*

Musik in den Gottesdiensten

In den **Gottesdiensten vom 6. März um 17.00 Uhr** (Yara Dodds, Violine; Julia Käppeli, Cello) und **14. März um 9.30 Uhr** (Meret Hürlimann und Karolin Lankenau, Violinen) werden uns junge Musiktalente ihre Stücke für den schweiz. Jugendmusikwettbewerb zu Gehör bringen.
Wir danken für diese freudige Überraschung und drücken die Daumen für das Juryvorspiel.

Kurz-Pilger-Wanderungen 2, 3 und 4

Quelle: jennifer-latuperisa-andresen-u_yfHdxp0m4-unsplash

Auf unserer zweiten Kurz-Pilger-Wanderung vom **Mittwoch, 10. März** begleitet uns das Thema «**schwierige Zeiten**». Was hat mich in schwierigen Zeiten getragen? Was hat mir geholfen?
Wir sind auf dem Weg in Gruppen zu zweit und wechseln von Zeit zu Zeit den Gesprächspartner. Ziel der Wanderung ist diesmal der **Bildstock bei Meisterswil**. Wir treffen uns um **8.30 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche**. Wir sind ca. 1.5 Stunden unterwegs und schliessen mit einer kleinen Andacht.
Am **Donnerstag, dem 18. März** wandern wir bis zur **Badi Hünenberg** an den See und profitieren von einer tollen Abendstimmung. So hoffen wir jedenfalls! Thema diesmal ist «**mein Blick in die Zukunft**». Wir erwarten spannende Gespräche. Wir treffen uns um **18.00 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche** und beenden unseren Ausflug gegen 20.00 Uhr in der Badi.
Und schliesslich am **Montag, 22. März** zum Abschluss sind wir unterwegs zum Thema «**Freude».** Was bereitet mir Freude? Was macht mir Mut? Dazu passt natürlich unser Wanderziel ganz gut, die Weinrebenkapelle. Wir treffen uns erneut auf dem **Vorplatz der Kirche um 9.00 Uhr** und sind gut 2 Stunden miteinander auf dem Weg.
Für alle drei Kurz-Pilger-Wanderungen können sie sich jetzt schon anmelden über das Sekretariat oder die Homepage. Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Niklaus Hofer, Vreni Schuler und Dominik Isch

Kleine Suppe – grosse Wirkung

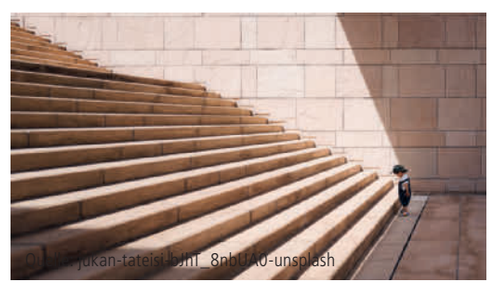
Quelle: Brot für alle / Fastenopfer

In diesem Jahr können wir leider kein Fastensuppen Essen anbieten. Alternativ bieten wir Ihnen während der Fastenzeit 2 verschiedene Suppen zum Kauf an. Damit haben Sie ein feines Mittag- oder Abendessen, welches Sie in Ruhe zu Hause geniessen können und unterstützen gleichzeitig das Fastenopfer.

- Bio-Reiscremesuppe als Grundlage für die Suppe zu Hause. Ungewürzt und ungesalzen. Ergibt 5 Portionen. Fr. 3.00/Beutel
- Bio Bündner Gerstensuppe mit Gemüse. Inkl. Rezept für 3-4 Personen, 200 g, Fr. 8.00/Beutel

Wir sagen herzlich «**Danke»** im Namen des Fastenopfers für Ihre Unterstützung und wünschen **«en Guete»**.

Fastenzeit-Challenge Die neuen Herausforderungen


Quelle: jukan-tateisi-bmf_8nbUA0-unsplash

Vielleicht hast du die letzten zwei Wochen schon genutzt, um etwas in deinem Leben bewusst auszuprobieren oder zu verändern. Nach dem «AUFRÄUMEN» und dem «VERZICHTEN» laden wir

dich nun in **Woche 3** zum «**SCHENKEN»** ein. Überlege, womit du konkret anderen Menschen Freude machen oder etwas Gutes tun könntest und setze es um. Zeit zu schenken, ist sehr wertvoll! Vielleicht möchtest du aber auch materiell schenken. Viele Hilfsorganisationen unterstützen Notleidende im In- und Ausland und sind auf grosszügige Spenden angewiesen.
In **Woche 4** bist du herausgefordert zum «**VERÄNDERN»**. Persönliche Gewohnheiten lohnen immer wieder überdacht zu werden: Was davon tut mir, meinen Liebsten, der Umwelt wirklich gut?
Konkrete Vorschläge findest du auf unserer Website und in der Kirche. Und wenn du erfolgreich warst, hänge es an der «Ich habe es geschafft! – Galerie» in unserer Kirche auf als Motivation für dich und andere. Jeder kleine Schritt ist toll! Wir wünschen dir Freude und gute Erfahrungen.

Firmung 2021 – Wir sind unterwegs

Seit letzten November bereiten sich 32 junge Menschen aus unserer Pfarrei auf ihre Firmung vor. Wir alle haben uns diese Vorbereitung völlig anders vorgestellt. Nichts destotrotz haben wir neue Formen gesucht und sind in dieser Zeit unserer eigenen christlichen Spiritualität und wie wir Gott im Alltag begegnen können, etwas nähergekommen.
So dürfen am **Samstag, 8. Mai**, diese Firmanden das Sakrament der Firmung von Bischofsvikar des Bistums Basel, Herr Hanspeter Wasmer, empfangen.
Da die Teilnehmerzahl der Gottesdienste beschränkt ist, werden wir **die Firmung in drei Gottesdiensten um 9.00 Uhr, 15.00 Uhr und um 17.00 Uhr feiern**. Um die Abstandsregeln einhalten zu können, dürfen nur geladene Gäste diese Gottesdienste besuchen.
Deshalb bitten wir alle Pfarreimitglieder an diesem Wochenende auf die zwei Gottesdienste am Sonntag, 9. Mai, auszuweichen. Wir danken Ihnen jetzt schon für Ihr Verständnis.
Dennoch ist die Firmung für unsere Pfarrei ein wichtiges Fest! Dies dürfen wir die Jugendlichen und ihre Familien spüren lassen, indem wir sie in unser Gebet einschliessen.

Pfarreisekretariat wieder den ganzen Tag offen

Ab sofort sind wir im Pfarreisekretariat wieder vollumfänglich für Sie da. Im Rahmen der normalen Öffnungszeiten und unter Wahrung der allgemein gültigen Sicherheitsbestimmungen.
Gerne nehmen wir während den Öffnungszeiten auch Ihre telefonischen Reservationen für die Gottesdienste entgegen.
Manuela Briner und Beatrice Ruckli

Pfarreichronik

• **Jahr**	**2019**	**2020**
• **Taufen**		
• Mädchen	13	09
• Knaben	21	06
• **Erstkommunion**	51	49
• **Firmung**	17	21
• **Hochzeiten**		
• St. Wolfgang	05	05
• Weinrebenkapelle	06	01
• Pfarrkirche	01	01
• **Beerdigungen**		
• Hünenberg	21	18
• Auswärts	03	13

Jubelpaare – Goldene Hochzeit

Quelle: Hans Braxmeier auf Pixabay

Die auf den 24. April 2021 verschobene Feier der «Goldenen Paare 2020» und die Feier für die Jubelpaare 2021 am 4. September 2021 entfallen aufgrund der Covid-19-Pandemie.
Der Bischof wird diesen Jubelpaaren auf Wunsch ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen.
Wir bitten die Jubelpaare der Jahre 2020 und 2021, welche ein Gratulationsschreiben und Geschenk des Bischofs wünschen, sich bis Mitte März 2021 bei uns auf dem Pfarramt zu melden.
Wir hoffen, dass die Feier der «Goldenen Paare 2022» am Samstag, 3. September 2022 in Solothurn wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. März
9.00 Eucharistiefeier
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Stiftung Familie bilden

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
17.30 S. Messa

8. – 12. März
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung
Fr 14.00 Versöhnungsfeier
Fr 19.00 Versöhnungsfeier

Samstag, 13. März
9.00 Eucharistiefeier
Dreissigste:
Esther Müller-Christen;
Toni Schriber-Künzi
Jahrzeitstiftung:
Martha Niederberger-Hochstrasser
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit mit den diöz. Räten und Kommissionen

Sonntag, 14. März
Vierter Fastensonntag (Laetare)
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
17.30 S. Messa

15. – 19. März
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 20. März

9.00 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit:
Walter Gretener
Jahrzeitstiftungen:
Marie und Alois Burch-Staub;
Mina Schönbächler;
Jakob Sidler-Freimann
Jahrzeit:
Max Schnurrenberger-Frei

16.30 Firmung

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Mary's Meal

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

19.2.: Lukas Caplazi, Alterszentrum Büel;
22.2.: Sr. M. Susanna Laube, Kolster Heiligkreuz

Das Sakrament der Taufe

empfängt am Sonntag, 7. März:
Luca Bongulielmi, Dietwil.

Frauengottesdienst

Am Mittwoch, den 10. März, um 9.00 Uhr wird der Gottesdienst von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet. Thema: «Senfkorn».

Tag der Versöhnung am 12. März

Papst Franziskus ruft am 12. März die Kirche weltweit zu einem Tag der Anbetung und Versöhnung auf.
Vier Impulse wollen uns Gottes Barmherzigkeit in unserer Pfarrei erfahren lassen:

- Die **Broschüre «Weg zur Versöhnung»** lädt Sie dazu ein, sich im Kirchenraum umzusehen und anhand der Texte und Bilder ihr Leben neu in Gottes Licht zu stellen.
  Von Freitag, den 12. März bis Freitag, den 19. März liegen die Hefte im Kirchenraum für Sie auf.
- Am Freitag, 12. März beginnen wir den Tag mit der Hl. Messe um 9.00 Uhr und der anschliessenden **eucharistischen Anbetung**. Um 11.00 Uhr beten wir gemeinsam den Angelus.
  Die Anbetung wird mit dem **eucharistischen Segen** am Ende der Versöhnungsfeier von 19.00 Uhr abgeschlossen.
- Am Freitag, 12. März um 14.00 und 19.00 Uhr bieten wir Ihnen die Möglichkeit zur gemeinsamen **Versöhnungsfeier**.
- An den Samstagen in der Fastenzeit (ausser 20. März) laden wir Sie zur **Beichte** von 17.15 bis 17.45 Uhr ein.
  Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer anderen Zeit mit einem Priester abzumachen.

Wagen Sie an diesem besonderen Tag in der Fastenzeit den Neuanfang mit Gott – Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Kinderkirche

Sonntag, 14. März, 10.30 Uhr

Die Kinderkirche beginnt mit dem Gottesdienst. Die Familien können in der Kirche, im Pfarreiheim oder draussen feiern. Nach dem Kyrie werden die Kinder gebeten sich draussen zu besammeln. Sie gehen mit den Begleitpersonen ins Pfarrhaus und hören dort, was Jesus im Evangelium erzählt. Zur Gabenbereitung kommen sie zurück zu den Eltern.

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, den 14. März werden Fusako Sidler (Querflöte) und Heini Meier (Orgel) die Eucharistiefeiern um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr musikalisch mitgestalten.

Fastenopfer

Der Fastenkalender und das Fastensäckli mit dem Einzahlungsschein liegen für Sie in der Kirche hinten beim Ausgang bereit. Bitte bedienen Sie sich.

Firmungen am 20. und 21. März

Am Samstag, den **20. März um 16.30 Uhr** und am Sonntag, den **21. März um 10.30 und 12.00 Uhr** feiern wir das Sakrament der Firmung. In diesen drei Gottesdiensten sind alle verfügbaren Plätze für die Firmlinge und ihre Paten vorgesehen.
An diesem Wochenende können Sie die Eucharistie gerne in den Pfarreigottesdiensten am Samstag, den 20. März um 18.00 Uhr und am Sonntag, den 21. März um 9.00 Uhr mitfeiern.
Junge Menschen aus unserer Pfarrei haben sich ein Jahr auf die Firmung vorbereitet. Für sie werden wir in den Firmgottesdiensten Gott um die Kraft und die Gaben des Heiligen Geistes bitten, bevor sie dann von Msgr. Denis Theurillat mit dem heiligen Chrisam gesalbt werden.
Wir wünschen allen Firmlingen, dass sie die Kraft des Heiligen Geistes nutzen und schätzen und dass der Heilige Geist kraftvoll in ihrem Leben wirken möge.

Der diesjährige Firmspender ist der emeritierte **Weihbischof Denis Theurillat**. Er stammt aus dem französischsprachigen Teil unseres Bistums dem Kanton Jura. Im Jahr 2000 wurde er am 17. April zum Weihbischof des Bistums Basel ernannt und am 22. Juni in der Kathedrale in Solothurn von Bischof Kurt Koch zum Bischof geweiht. Msgr. Denis Theurillat war von 2000 bis 2012 Jugendbischof für die ganze Schweiz. 2011-2017 leitete er das Pastoralamt des Bistums und seit 2015 war er für die Orden und religiösen Gemeinschaften zuständig. Am 8. Februar ist er nach 20 Jahren als Weihbischof zurückgetreten. Es freut uns sehr, ihn anlässlich der Firmung in unserer Pfarrei zu begrüssen.
Die **Kollekte** in den Firmgottesdiensten nehmen wir für die Organisation Mary's Meals auf. Mary's Meals hat sich zum Ziel gemacht, dass alle Schulkinder dieser Welt mindestens einmal im Tag eine warme Mahlzeit haben. Rund 1,5 Millionen Kinder in 18 Ländern werden bereits durch Mary's Meals mit einer täglichen Mahlzeit versorgt. Das ist für viele Familien in armen Ländern eine Motivation, ihre Kinder in die Schule zu schicken. So erreicht Mary's Meals die Versorgung mit Nahrung und Bildung zugleich. Bereits 17.50 SFr. sind genug, um ein Kind während eines ganzen Schuljahres täglich mit einer Mahlzeit zu versorgen. Dies ist möglich, weil Mary's Meals fast ausschliesslich ehrenamtlich arbeitet.
Unsere Firmlinge: Abdallah Cyril, Amrein Ella, Arcuri Soraya, Arnold Noemi, Barmet Samuel, Baumgartner Vanessa, Beyeler Leonard, Bieri Jennifer, Bürki Selina, De Icco Elena, Dubach Matthias, Eikamp Elisa, Estermann Nicola, Gander Michelle, Giustra Valeria, Godin Pascal, Grob Manuel, Grünvogel Sara, Gwerder Aron, Gwerder Chiara, Hegglin Lena, Hegglin Simon, Henriques Rafael, Hetzner Pauline, Huber Lars, Hürlimann Celine, Imhof Vanessa, Kühne Ivan, Locher Seraina, Mattle Livia, Nardone Jennifer, Reichmuth Remo, Sesar David, Soares Ramos Francisca, Stadelmann Nadine, Widmer Aron, Wimmer Yannik, Wiss Seraina, Wolfsteiner Ivan, Wunderlin Alina, Wyrsch Robin, Wyttenbach Silvan, Zihlmann Nina, Zwinger Melissa.
Wir beten für die Firmlinge, dass ihnen der Heilige Geist Licht und Führung sei in ihrem Leben, und

laden Sie, liebe Pfarreiangehörige, herzlich dazu ein, dieses Gebet mitzutragen.
Ihr Firmteam

Sunntigsfiir

Liebe Kinder, liebe Erwachsene
Not macht erfinderisch und es ist schön, dass die digitale Sunntigsfiir auf unserer Homepage sowie die verschickte Post mit den Sunntigsfiirunterlagen auf positives Echo gestossen sind. Das freut uns, als Sunntigsfiirteam sehr.
Lara hat uns ein Bild ihres Schafes zurückgeschickt, welches sie zum vergangenen Sunntigsfiirthema «Der Herr ist unser Hirte» gebastelt hat. Vielen Dank für dieses tolle Bild!

Die kommende Sunntigsfiir vom 14. März unter dem Titel:
«Kraft wo in üs steckt wird gweckt» werden wir noch einmal als Sunntigsfiir to go vorbereiten.
Bitte werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage, bedienen sie sich in der Kirche mit den Sunntigsfiircouverts oder melden sie mir (nadin.imfeld@pfarrei-cham.ch) die Adresse und der Name Ihres Kindes, damit ich Ihnen die Unterlagen zusenden kann.
Wir freuen uns auch wieder auf Rückmeldungen und Bilder von euch.
Das Sunntigsfiirteam

Stelle im Pfarreisekretariat

Unsere Sekretärin tritt in den Ruhestand. Wir suchen deshalb für unser Pfarreisekretariat auf den 1. Juni 2021 oder nach Vereinbarung eine/n neue/n Pfarreisekretär/in (40 %).
Auf unserer Homepage pfarrei-cham.ch finden Sie die vollständige Ausschreibung. Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich bei Pfarrer Thomas Rey.

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
giuseppe.manfreda@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Giuseppe: 041 767 71 41
R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 6 marzo
16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordi: Rauseo Francesco, Vito e Antonietta; Luigi, Giovanni e Carmine

Domenica, 7 marzo
Terza domenica di quaresima
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.30 **Cham**, St. Jakob
Ricordo: Caparelli Giuseppe

8 – 12 marzo
Lu 14.30 **Baar**, St. Martin, Messa e adorazione
Ma 19.00 **Zug**, St. Johannes
Gi 19.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 14.30 **Baar**, St. Martin, Messa e Via Crucis

Sabato, 13 marzo
16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordo: Stabile Mario

Domenica, 14 marzo
Quarta domenica di quaresima
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Ricordi: De Nardellis Luigi, Famiglie De Nardellis e Benvenuto
17.30 **Cham**, St. Jakob
Ricordi: Rosa, Pasquale, Paolo Colicchio Francesco e Carmela

15 – 19 marzo
Lu 14.30 **Baar**, St. Martin, Messa e adorazione
Ma 19.00 **Zug**, St. Johannes
Ricordi: Tota Francesco Paolo e Immacolata
Gi 19.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 14.30 **Baar**, St. Martin, Messa e adorazione

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

La Quaresima

La Quaresima inizia con il Mercoledì delle Ceneri e si conclude il Giovedì Santo con la messa "in Coena Domini", in cui si fa memoria dell'istituzione dell'Eucaristia e si celebra il rito della lavanda dei piedi, che apre il Triduo Pasquale.

Il numero 40
La Quaresima richiama alla mente i 40 giorni di digiuno vissuti dal Signore nel deserto prima di intraprendere la sua missione pubblica. 40 è il numero simbolico con cui l'Antico e il Nuovo Testamento rappresentano i momenti salienti dell'esperienza della fede del popolo di Dio. Nell'AT sono 40 i giorni del diluvio universale, 40 i giorni passati da Mosè sul monte Sinai, 40 gli anni in cu il popolo di Israele peregrina nel deserto prima di giungere alla Terra Promessa, 40 i giorni di cammino del profeta Elia per giunger al monte Oreb, 40 i giorni che Dio concede a Ninive per convertirsi dopo la predicazione di Giona. Nei Vangeli sono anche 40 i giorni durante i quali Gesù risorto istruisce i suoi, prima di ascendere al cielo e inviare lo Spirito Santo.

Il conteggio dei giorni
Già nel IV secolo vi è una Quaresima di 40 giorni computati a ritroso a partire dal Venerdì Santo fino alla prima domenica di Quaresima. persa l'unità dell'originario Triduo pasquale (nel VI secolo), la Quaresima risultò di 42 giorni, comprendendo il Venerdì e Sabato Santo. Gregorio Magno trovò scorretto considerare come penitenziali anche le sei domeniche. Pertanto per ottenere i 40 giorni (che senza le domeniche sarebbero diventati 36) anticipò l'inizio della Quaresima al mercoledì (che diventerà "delle Ceneri"). Attualmente la Quaresima termina con la Messa della Cena del Signore del Giovedì Santo. Ma per ottenere il numero 40, escludendo le domeniche, bisogna, come al tempo di Gregorio Magno, conteggiare anche il Triduo pasquale

La liturgia
I paramenti liturgici del sacerdote diventano viola, colore che sollecita a un sincero cammino di conversione. Durante le celebrazioni, inoltre, non recitiamo il "Gloria" e non cantiamo l'"Alleluia". Tuttavia la quarta domenica di Quaresima (Laetare), vuole esprimere la gioia per la vicinanza della Pasqua: perciò le vesti liturgici sono di colore rosa e la decorazione può essere meno sobrio.
Avvenire, Giacomo Gambassi, 2019

Le collette di gennaio

Missione Interna	CHF 509.85
Fondo solidarità madre e bambini	CHF 283.15
Siria	CHF 186.10
Terremotati Croazia	CHF 277.00
Caritas	CHF 264.20

Vi ringraziamo della vostra generosità.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

Wegen den häufigen Änderungen der Corona-Massnahmen bitten wir, unsere Homepage regelmässig zu besuchen.

7.3.–13.3.2021

So 08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday in der Kapuzinerkirche
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1. Station)
24 Stunden für den Herrn
18.30 bis Sa 17.00
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di-Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

14.3.–20.3.2021

So 08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr **Hl. Josef**
11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1. Station)
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

«Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen. (…) Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte.»
Mt 1,20.24

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30–07.30 Zenmeditation
Di 06.30–07.30 Kontemplation
Di 19.30–21.00 Zenmeditation
Mi 20.00–21.00 Kontemplation

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

3. Fastensonntag, 7.3.2021
08.30 Beichtgelegenheit und Kreuzwegandacht
09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 9.3.–13.3.2021
Di–Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.00 Beichtgelegenheit
16.30 Kreuzwegandacht
17.00 Eucharistiefeier
Sa 09.00 Eucharistiefeier

4. Fastensonntag Laetare, 14.3.2021
08.30 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 16.3.–20.3.2021
Di–Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 19. März, Fest hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria
09.00 Eucharistiefeier
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Vorerst sind alle Gottesdienste abgesagt. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Mutterhaus Tel. 041 757 40 40.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

3. Fastensonntag, 7.3.2021
09.00 Eucharistiefeier
15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten, stille Anbetung
17.00 Feierliche Vesper + sakram. Segen

Werktage, 8.3.–13.3.2021
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

4. Fastensonntag, 14.3.2021
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 15.3.–20.3.2021
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Fr Ausnahme: 19.3.2021, Hochfest des hl. Josef
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntagmorgen und Freitagabend
Die Messen in der Klosterkirche sind öffentlich.
Im Kirchenschiff stehen 25 Plätze zur Verfügung.
Achten Sie bitte auf die aktuellen Schutzmassnahmen.

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Fr 19.30 Eucharistiefeier zu Ehren des hl. Kreuzes, Kirche

Da in der Hauskapelle die Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden können, bleibt sie für die Öffentlichkeit geschlossen.

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Samstag, 6. März

Fenster zum Sonntag. Hilflos zusehen. Situationen, auf die man keinen Einfluss nehmen kann, hinterlassen Spuren. Sie zeigen: Es liegt nicht alles in unserer Hand, nicht alles ist machbar. Wie geht man mit solchen Situationen um? Was trägt, tröstet oder ermutigt? SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Bernhard Waldmüller, Leiter Pastoralraum röm.-kath. Kirche Kriens. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 7. März

sonntags. Aktiv im Alter. Senioren sind so aktiv wie nie zuvor. Alt sein 2021 heisst, aktiv zu leben. Nach jüngsten Untersuchungen fühlen sich Senioren im Durchschnitt rund zehn Jahre jünger, als es ihrem biologischen Alter entspricht. ZDF, 9.03 Uhr

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Gottesdienst zum Tag der Kranken aus Zürich-Höngg. SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Dienstag, 9. März

Fast Fashion. Die dunkle Welt der Billigmode. Wegwerfkleidung und Wegwerfarbeit: Dafür steht eine Armee von Boten bereit, deren Arbeitsbedingungen mehr als prekär sind. Eine Reportage. Arte, 20.15 Uhr

Mittwoch, 10. März

Stationen. Warum in die Ferne schweifen? Die Nachbarschaft neu entdecken – das ist seit Monaten das Gebot der Stunde. Reisebeschränkungen, Kontaktbeschränkungen und vieles mehr haben uns zurückgeworfen auf das, was im wahrsten Sinne des Wortes am nächsten liegt. BR, 19 Uhr

Samstag, 13. März

Fenster zum Sonntag. Der Spitaldirektor – Fels in der Brandung. Spitaldirektor Werner Kübler vom Universitätsspital Basel erzählt, wie er auftankt, um dem Druck standzuhalten und der grossen Verantwortung gerecht werden zu können. SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 14. März

sonntags. Himmel oder Hölle – Geschwister stehen für beides. In der Forschung werden Geschwisterbeziehungen psychologisch analysiert. Wie entwickle ich mich als Erstgeborenes, Sandwichkind oder Nesthäkchen? Es gibt zahlreiche Klischees. Welche sind wahr, welche nicht? ZDF, 9.03 Uhr

Katholischer Gottesdienst zum Sonntag Laetare mit Bischof Georg Bätzing. Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz. ZDF, 9.30 Uhr

Freitag, 19. März

Für immer Eltern. Der Spielfilm (DE 2021) zeigt mit Humor und Scharfblick die Probleme auf, die Familien mit erwachsenen Kindern heimsuchen können. Arte, 20.15 Uhr

Radio

Samstag, 6. März

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Châtel-St-Denis. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Montag, 8. März

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Julia Weber. Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Samstag, 13. März

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Luzern Weinbergli. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 14. März

Katholische Welt. Papst Franziskus setzt Zeichen, hinter die seine Nachfolger nicht zurück können. Den einen ist das zu viel, andere haben mehr erwartet. BR2, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Vreni Ammann, Pfarreibeauftragte, St. Gallen Rotmonten. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Johannes Bardill, ev.-ref. Pfarrer in Horgen und auf dem Hirzel. Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 15. März

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler. Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Liturgie

Sonntag, 7. März

3. Fastensonntag. (Farbe Violett – Lesejahr B). Erste Lesung: Ex 20,1-17; Zweite Lesung: 1 Kor 1,22-25; Ev: Joh 2,13-25

Sonntag, 14. März

4. Fastensonntag. (Farbe Violett – Lesejahr B). Erste Lesung: 2 Chr 36,14-16.19-23; Zweite Lesung: Eph 2,4-10; Ev: Joh 3,14-21

STREAMING-TIPP

Mum

Foto: screenshot © Arte.jpg

Cathys Mann ist vor Kurzem gestorben und sie ist mit der Organisation der Beerdigungsfeierlichkeiten und dem Deeskalieren von diversen Krisen dermassen beschäftigt, dass sie gar nicht zum Trauern kommt. Nicht nur ihr unselbstständiger und leicht debiler Sohn Jason mit seiner an Naivität kaum zu übertreffenden Freundin Kelly machen Cathy das Leben schwer. Ihre nörgelnden Schwiegereltern und die überhebliche Freundin ihres Bruders würden jeden in den Wahnsinn treiben. Jeden, ausser Cathy. In drei Staffeln à jeweils sechs Episoden erzählt die britische Serie «Mum» die Entwicklungsgeschichte einer reifen Frau, die nach dem Tod ihres Mannes ihr Leben neu sortiert. Eine unbequeme, schwarzhumorige Serie, die die richtigen Fragen bezüglich Familie stellt.

Nathalie Fritz, Religionswissenschaftlerin

Alle Staffeln auf Arte gratis zum Streamen bis 17. März 2021

Hinweise

CORONA

ÄNDERUNGEN MÖGLICH
Die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ändern sich fortlaufend. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass nicht alle hier aufgeführten Veranstaltungen stattfinden werden.

Gottesdienste

Hl. Messe in polnischer Sprache. So, 7.3., 17 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Gottesdienst mit Handauflegen. Beim Handauflegen will heilende Kraft fliessen ohne jegliche Bedingungen. Dieser Gottesdienst wird vom Handauflege-Team der CityKircheZug mitgestaltet. Es besteht die Möglichkeit, sich die Hände auflegen zu lassen oder einfach in die Atmosphäre einzutauchen. So, 7.3., 9.30 Uhr, ref. Kirche Zug.

Ökumenischer Gottesdienst von seelsam. Leitung Ruedi Hofer und Andrea Koster. Mitgestaltet von «die Bande» unter der Leitung von Gisèle Hegglin. Sa, 20.3., 14.30 Uhr, ref. Kirche Hünenberg, Zentrumstrasse 8. Anschliessend Zvieri.

Mittagsgebet. In der Mitte der Woche, in der Mitte des Tages zur eigenen Mitte finden. Dauer: 15–20 Min., 10.3. und 17.3. (jeden Mittwoch) um 12.15 Uhr, Kirche St.Oswald, Zug.

Veranstaltungen

Bild – Wort – Musik, St. Johanneskirche Zug. In sieben kurzen viertelstündigen Filmen wurden die Wandbilder von Ferdinand Gehr für die sechs Fastensonntage und den Ostertag im Raum siebenmal durch Wort und Musik erschlossen. Die Texte in Resonanz zu den Wandbildern sind verfasst und gesprochen von Bernhard Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter. Orgelmusik gespielt von Emanuel Gietl und Violinenklänge von Alicja Pilarczyk antworten im Klangraum der Kirche auf Text und Bild. Aufnahme und Schnitt der Videos von Roman Ambühl. Die Impulse sind bis Ostern peu à peu jeweils ab Samstag 12.00 Uhr abrufbar: www.youtube.com/c/PfarreiStJohannesZug oder www.kath-zug.ch/pfarrei-sj

Informationsabend zum Thema Fasten, Mo, 8.3., 19.00–20.00 Uhr im Zentrum Chilematt, Steinhausen. «Wenn du fastest, mach kein finsteres Gesicht, salbe dein Haar, und wasche dein Gesicht.» Vom 26.3. bis zum 2.4. wird im Zentrum Chilematt eine Fastenwoche angeboten. Heilfasten nach Buchinger oder mit Unterstützung von Säften und Smoothies. Tägliche Begleitung mit hilfreichen Unterlagen und täglichem Treffen von 18.30–20.30 Uhr. Der erste Teil des Treffens gilt dem Austausch; der zweite Teil ist fakultativ. Sollte wegen Corona der Informationsabend nicht stattfinden können, gibt Ingeborg Prigl, Seelsorgerin Steinhausen, gerne Auskunft: Tel. 041 741 84 54 oder E-Mail ingeborg.prigl@pfarrei-steinhausen.ch.

Walk in her Shoes. «Gleiche Würde – gleiche Rechte» zum Internationalen Frauentag. Eine Aktion von Catholic Women's Council CWC Schweiz. Im CWC verbinden sich die Katholikinnen weltweit für gleiche Würde und gleiche Rechte. Ein indianisches Sprichwort sagt, dass wir ahnen können, wie es anderen geht, wenn wir auch nur 100 Schritte in den Schuhen der anderen gelaufen sind. Wegen Corona kann der Pilgerinnenweg nicht gemeinsam gegangen werden. CWC ruft daher dazu auf, am 8. März einen Weg, der persönlich viel bedeutet, als Pilgerin «in den Schuhen» einer anderen Frau zu gehen. Beispielsweise in jenen der Ordensschwestern, die Lossprechung und Krankensalbung in ihrer Gemeinschaft feiern wollen – auch wenn kein Priester kommen kann. Oder in jenen der indischen Ordensfrau, die sich für HIV-Prävention und AIDS-Waisen stark macht. Zudem sollen zwei weisse Bändel – für beide Frauen einen – oder ein weisser Schal an einen Ambo in der Kirche oder an die Kirchentür geknüpft oder zu Maria gelegt werden. Weiss ist das Zeichen der Taufe und das Zeichen der Gleichwürdigkeit von Frauen. Kurze Videostatements des Pilgerinnenwegs, ein Foto der weissen Bändel, des Weges oder der Schuhe können unter #walkinhershoes veröffentlicht oder an CWC_Switzerland@bluewin.ch geschickt werden. So entsteht ein gemeinsamer Pilgerinnenweg.

Oasentage sind für Menschen gedacht, die sich mitten im Alltag nach einem Zwischenhalt sehnen, um in der Stille vor Gott Erfrischung zu erleben. Gestaltungselemente: Gemeinsame Zeiten mit Impulsen für die Stille – Zeit für die persönliche Besinnung – Durchgehendes Schweigen. Mo, 15.3., 9.00–16.30 Uhr mit Sr. Ruth Widmer. Hotel Ländli Oberägeri. Anmeldung und weitere Informationen bis 12.3. www.hotel-laendli.ch/seminare >Kosten: CHF 60.–

Handauflegen. CityKircheZug. Raum zur Begegnung – Zeit zum Innehalten. Qualifizierte Frauen und Männer sind da, hören zu und legen auf Wunsch Hände auf. Das Angebot steht allen offen und ist unentgeltlich. Di, 16.3., 15–18 Uhr (jeden 1. und 3. Di im Monat), ref. Kirche Zug.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 12/13 2021 (21.3.–3.4.2021): 5. März
Nr. 14/15 2021 (4.4.–17.4.2021): 19. März
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN UND DIAKONIE
Markus Burri, T 041 767 71 27,
markus.burri@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25
rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Conny Weyermann, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,
T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz,
T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Andrea Koster Stadler, T 041 711 35 21
andrea.koster@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Anita Wigger/ Krankensalbung

Gesalbt unterwegs

Gott, Du hast mich gesalbt.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich vertraue diesem Leben.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich erkenne meine Einzigartigkeit.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich bewahre meine Würde.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich erahne meine Bestimmung.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich höre die Rufe dieser Welt.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich nutze meine Möglichkeiten.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich teile meine Fähigkeiten.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich spüre meine Kräfte.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich nehme meine Wunden an.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich lasse mich heilen.

Gesalbt unterwegs bin ich,
ich falle in deine Liebe.

Gott.

Thomas Betschart,
Katechet Oberägeri

AZA
6302 Zug
Post CH AG